

Aufrüstungs- und Migrationshandbuch

Novell® Identity Manager

4.0.1

15. April 2011

www.novell.com



Rechtliche Hinweise

Novell, Inc. übernimmt für Inhalt oder Verwendung dieser Dokumentation keine Haftung und schließt insbesondere jede ausdrückliche oder implizite Garantie für Marktfähigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck aus.

Novell, Inc. behält sich das Recht vor, dieses Dokument jederzeit teilweise oder vollständig zu ändern, ohne dass für Novell, Inc. die Verpflichtung entsteht, Personen oder Organisationen davon in Kenntnis zu setzen.

Novell, Inc. gibt ebenfalls keine Erklärungen oder Garantien in Bezug auf Novell-Software und schließt insbesondere jede ausdrückliche oder implizite Garantie für handelsübliche Qualität oder Eignung für einen bestimmten Zweck aus. Außerdem behält sich Novell, Inc. das Recht vor, Novell-Software jederzeit ganz oder teilweise zu ändern, ohne dass für Novell, Inc. die Verpflichtung entsteht, Personen oder Organisationen von diesen Änderungen in Kenntnis zu setzen.

Alle im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung zur Verfügung gestellten Produkte oder technischen Informationen unterliegen möglicherweise den US-Gesetzen zur Exportkontrolle sowie den Handelsgesetzen anderer Länder. Sie erkennen alle Ausfuhrkontrollbestimmungen an und erklären sich damit einverstanden, alle für ausstehende Exporte, Re-Exporte oder Importe erforderlichen Lizenzen bzw. Klassifizierungen einzuholen. Sie erklären sich damit einverstanden, nicht an juristische Personen, die in der aktuellen US-Exportausschlussliste enthalten sind, oder an in den US-Exportgesetzen aufgeführte terroristische Länder oder Länder, die einem Embargo unterliegen, zu exportieren oder zu reexportieren. Sie stimmen zu, keine Lieferungen für verbotene nukleare oder chemisch-biologische Waffen oder Waffen im Zusammenhang mit Flugkörpern zu verwenden. Weitere Informationen zum Export von Novell-Software finden Sie auf der Webseite [Novell International Trade Services \(http://www.novell.com/info/exports/\)](http://www.novell.com/info/exports/). Novell übernimmt keine Verantwortung für das Nichteinholen notwendiger Exportgenehmigungen.

Copyright © 2007–2011 Novell, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers darf kein Teil dieser Veröffentlichung reproduziert, fotokopiert, übertragen oder in einem Speichersystem verarbeitet werden.

Novell, Inc.
404 Wyman Street, Suite 500
Waltham, MA 02451
USA.
www.novell.com

Online-Dokumentation: Die neueste Online-Dokumentation für dieses und andere Novell-Produkte finden Sie auf der [Dokumentations-Webseite von Novell \(http://www.novell.com/documentation\)](http://www.novell.com/documentation).

Novell-Marken

Hinweise zu Novell-Marken finden Sie in der [Novell Trademark and Service Mark-Liste \(http://www.novell.com/company/legal/trademarks/tmlist.html\)](http://www.novell.com/company/legal/trademarks/tmlist.html).

Materialien von Drittanbietern

Die Rechte für alle Marken von Drittanbietern liegen bei den jeweiligen Eigentümern.

Inhalt

Informationen zu diesem Handbuch	5
1 Häufig gestellte Fragen	7
1.1 Neuerungen in Identity Manager 4.0.1?	7
1.2 Was sind die Unterschiede zwischen der Identity Manager Advanced Edition und der Standard Edition?	7
1.3 Wie wird die Aufrüstung/Migration von Identity Manager geplant?	7
1.4 Welche Schulungen sind verfügbar?	7
1.4.1 Novell Training Services	8
1.4.2 Kostenlose Schulungen	8
1.4.3 Produktdokumentation	8
1.5 Bietet Novell Community-Support als Hilfe bei der Aufrüstung/Migration?	8
2 Unterstützte Versionen und Systemanforderungen für Aufrüstungen und Migrationen	9
2.1 Aufrüstungen	9
2.1.1 Unterstützte Versionen für Aufrüstungen	9
2.1.2 Systemanforderungen	10
2.2 UNIX zu Linux	10
2.2.1 Unterstützte Versionen für Migrationen	10
2.2.2 Systemanforderungen	10
3 Aufrüsten oder Migrieren	11
3.1 Upgrades	11
3.2 Migration	12
3.3 Mehrere Server mit einem einzelnen Treibersatz verknüpft.	12
4 Durchführung einer Aufrüstung	13
4.1 Aufrüsten von Identity Manager 4.0.1 Standard Edition auf Identity Manager 4.0.1 Advanced Edition	14
4.1.1 Aufrüsten des Metaverzeichnis-Servers	14
4.1.2 Aufrüsten der Benutzeranwendung	15
4.1.3 Aufrüsten des Identity-Berichterstellungsmoduls.	15
4.2 Identity Manager 4.0 Advanced Edition auf Identity Manager 4.0.1 Advanced Edition	16
4.3 Identity Manager 3.6.1 mit Benutzeranwendung 3.7 auf Identity Manager 4.0.1 Advanced Edition	18
4.4 Identity Manager 3.6.1 mit Benutzeranwendung 3.6.1 auf Identity Manager 4.0.1 Advanced Edition	20
4.5 Identity Manager 3.6 mit Benutzeranwendung 3.6.1 (Version ohne Bereitstellung) auf Identity Manager 4.0.1 Standard Edition	23
4.6 Identity Manager 3.5.1 mit Benutzeranwendung 3.6.1 auf Identity Manager 4.0.1 Advanced Edition	25
4.7 Aufrüsten von Identity Manager 3.5.1 mit Benutzeranwendung 3.6.1 (Version ohne Bereitstellung) auf Identity Manager 4.0.1 Standard Edition	28
4.8 Backup der aktuellen Konfiguration erstellen	31

4.8.1	Sicherstellen, dass Ihr Designer-Projekt aktuell ist	31
4.8.2	Exportieren der Treiberdaten	33
4.9	Aktualisieren von iManager	33
4.10	Anhalten der Treiber	34
4.10.1	Anhalten der Treiber mithilfe von Designer	34
4.10.2	Anhalten der Treiber mithilfe von iManager	35
4.11	Aufrüsten von Analyzer	35
4.12	Aufrüstung von Designer	36
4.13	Aufrüsten des Metaverzeichnis-Servers	37
4.13.1	GUI-Aufrüstung	37
4.13.2	Automatische Aufrüstung	38
4.14	Aufrüstung von Remote Loader	38
4.15	Aufrüsten von Treibern auf Pakete	39
4.15.1	Einen neuen Treiber erstellen	40
4.15.2	Vorhandene Inhalte durch Inhalte aus Paketen ersetzen	40
4.15.3	Aktuelle Inhalte beibehalten und neue Inhalte über Pakete hinzufügen	41
4.16	Wiederherstellen der benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln für den Treiber	41
4.16.1	Wiederherstellen benutzerdefinierter Richtlinien und Regeln für den Treiber mithilfe von Designer	41
4.16.2	Wiederherstellen benutzerdefinierter Richtlinien und Regeln für den Treiber mithilfe von iManager	43
4.17	Überlagern der vorhandenen Treiberkonfigurationsdatei mit dem neuen Treiber (auslaufend)	43
4.17.1	Überlagern der vorhandenen Treiberkonfigurationsdatei mit dem neuen Treiber mithilfe von Designer	44
4.17.2	Überlagern der vorhandenen Treiberkonfigurationsdatei mit dem neuen Treiber mithilfe von iManager	44
4.18	Bereitstellen des konvertierten Projekts	45
4.19	Starten der Treiber	45
4.19.1	Starten der Treiber mithilfe von Designer	45
4.19.2	Starten der Treiber mithilfe von iManager	46
4.20	Aufrüsten der Benutzeranwendung	46
4.21	Aufrüsten des Identity-Berichterstellungsmoduls	46

5 Durchführen einer Migration 49

5.1	Migrations-Checkliste	49
5.2	Hinzufügen des neuen Servers zum Treibersatz	51
5.3	Kopieren der serverspezifischen Informationen	51
5.3.1	Kopieren der serverspezifischen Informationen in Designer	52
5.3.2	Ändern der serverspezifischen Informationen in iManager	52
5.4	Entfernen des alten Servers aus dem Treibersatz	53
5.4.1	Mithilfe von Designer den alten Server aus dem Treibersatz entfernen	53
5.4.2	Mithilfe von iManager den alten Server aus dem Treibersatz entfernen	53
5.4.3	Stilllegen des alten Servers	54

Informationen zu diesem Handbuch

Novell Identity Manager ist ein Service für die Datenfreigabe und -synchronisierung, mit dessen Hilfe Anwendungen, Verzeichnisse und Datenbanken Informationen gemeinsam nutzen können. Das Programm ermöglicht Ihnen, die verteilten Identitätsinformationen zu integrieren, zu verwalten und zu steuern, sodass Sie den richtigen Personen die richtigen Ressourcen auf sichere Weise zur Verfügung stellen können. Novell Identity Manager wird seit langem von einer Vielzahl an Unternehmen und Organisationen geschätzt. Dabei reicht die Palette von kleinen Betrieben bis hin zu multinationalen Konzernen.

Es ist sehr wichtig, für die Planung einer Identity Manager-Lösung genügend Zeit einzuplanen, damit diese effektiv in Ihre Umgebung implementiert werden kann. Zum Erstellen einer effektiven Identity Manager-Lösung für Ihre Umgebung müssen Sie sich zunächst die Zeit nehmen, die Lösung zu planen und zu entwickeln. Weitere Informationen zur Planung Ihrer Identity Manager-Lösung finden Sie unter „Planung“ im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*.

Inhalt dieses Handbuchs

Dieses Handbuch enthält Informationen zum Aufrüsten oder Migrieren eines Identity Manager-Systems.

- ♦ Kapitel 1, „Häufig gestellte Fragen“, auf Seite 7
- ♦ Kapitel 2, „Unterstützte Versionen und Systemanforderungen für Aufrüstungen und Migrationen“, auf Seite 9
- ♦ Kapitel 3, „Aufrüsten oder Migrieren“, auf Seite 11
- ♦ Kapitel 4, „Durchführung einer Aufrüstung“, auf Seite 13
- ♦ Kapitel 5, „Durchführen einer Migration“, auf Seite 49

Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an Administratoren, Berater und Netzwerkengineure, die für die Planung und Bereitstellung von Identity Manager zuständig sind.

Aktualisierungen der Dokumentation

Die neueste Version dieses Dokuments finden Sie auf der [Website zur Identity Manager-Dokumentation](http://www.novell.com/documentation/idm401/index.html) (<http://www.novell.com/documentation/idm401/index.html>).

Zusätzliche Dokumentation

Zusätzliche Dokumentation zu Identity Manager-Treibern finden Sie auf der [Website für Identity Manager-Treiberdokumentation](http://www.novell.com/documentation/idm401drivers/index.html) (<http://www.novell.com/documentation/idm401drivers/index.html>).

Dokumentation zur Benutzeranwendung finden Sie auf der [Website zur Novell-Dokumentation für das rollenbasierte Bereitstellungsmodul für Identity Manager](http://www.novell.com/documentation/idmrbpm401/index.html) (<http://www.novell.com/documentation/idmrbpm401/index.html>).

Häufig gestellte Fragen

1

Sie haben vermutlich zunächst einige Fragen. Hier sind einige Antworten.

- ♦ [Abschnitt 1.1, „Neuerungen in Identity Manager 4.0.1?“](#), auf Seite 7
- ♦ [Abschnitt 1.2, „Was sind die Unterschiede zwischen der Identity Manager Advanced Edition und der Standard Edition?“](#), auf Seite 7
- ♦ [Abschnitt 1.3, „Wie wird die Aufrüstung/Migration von Identity Manager geplant?“](#), auf Seite 7
- ♦ [Abschnitt 1.4, „Welche Schulungen sind verfügbar?“](#), auf Seite 7
- ♦ [Abschnitt 1.5, „Bietet Novell Community-Support als Hilfe bei der Aufrüstung/Migration?“](#), auf Seite 8

1.1 Neuerungen in Identity Manager 4.0.1?

Der Abschnitt „[Neuheiten](#)“ im *Identity Manager 4.0.1 Übersichtshandbuch* enthält kurze Zusammenfassungen der neuen Funktionen von Identity Manager 4.0.1. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um diesen Abschnitt zu lesen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Komponenten, aus denen eine Identity Manager-Lösung besteht, finden Sie im *Identity Manager 4.0.1 Overview* (Identity Manager 4.0.1 Übersichtshandbuch).

1.2 Was sind die Unterschiede zwischen der Identity Manager Advanced Edition und der Standard Edition?

Es gibt einige Unterschiede zwischen der Identity Manager Advanced Edition und der Identity Manager Standard Edition. Diese Unterschiede werden im *Identity Manager 4.0.1 Übersichtshandbuch* detailliert erläutert.

1.3 Wie wird die Aufrüstung/Migration von Identity Manager geplant?

Sie müssen die Aufrüstung oder Migration von Identity Manager sorgfältig planen. Weitere Informationen zur Planung und Durchführung der Aufrüstung finden Sie im Abschnitt zu den Partnerschaftsoptionen auf der [Partner-Website von Novell](http://www.novell.com/partners/) (<http://www.novell.com/partners/>). Novell Education bietet auch Kurse für die Identity Manager-Implementierung an.

1.4 Welche Schulungen sind verfügbar?

Im Folgenden sind einige der Möglichkeiten aufgeführt, die Ihnen für erforderliche Schulungen zur Verfügung stehen:

- ♦ [Abschnitt 1.4.1, „Novell Training Services“](#), auf Seite 8

- ♦ [Abschnitt 1.4.2, „Kostenlose Schulungen“](#), auf Seite 8
- ♦ [Abschnitt 1.4.3, „Produktdokumentation“](#), auf Seite 8

1.4.1 Novell Training Services

Die Zertifizierungs- und Schulungsoptionen von Novell ändern sich von Zeit zu Zeit, wenn neue Anforderungen identifiziert oder neue Kurse entwickelt wurden. Wenn Sie mehr über diese und andere Schulungsoptionen erfahren möchten, besuchen Sie die Novell Schulungs-Website zu Identity Manager unter www.novell.com/training (<http://www.novell.com/training>).

- ♦ Wenn Sie Informationen zu den Terminen und zur Verfügbarkeit des Novell Advanced Technical Training und anderer Schulungsangebote von Novell in Ihrer Region benötigen, besuchen Sie www.novell.com/training/pep/map.html (<http://www.novell.com/training/pep/map.html>).
- ♦ Weitere Informationen zum Novell Advanced Technical Training erhalten Sie, indem Sie eine Email an technicaltraining@novell.com (technicaltraining@novell.com) senden.
- ♦ Wenn Sie den Technical Training Newsletter abonnieren möchten, gehen Sie zu <http://www.novell.com/info/list> (<http://www.novell.com/info/list>).

1.4.2 Kostenlose Schulungen

Eine gute Einführung in Identity Manager 4.0 Advanced Edition finden Sie auf der [Produkt-Website zu Identity Manager](http://www.novell.com/products/identitymanager/) (<http://www.novell.com/products/identitymanager/>).

Damit Sie die Arbeit mit Identity Manager beginnen können, bietet Novell [kostenloses Schulungsmaterial im Internet](http://www.novell.com/training/freelearning/course/view.php?id=130) (<http://www.novell.com/training/freelearning/course/view.php?id=130>) an.

1.4.3 Produktdokumentation

Dieses Handbuch enthält Querverweise auf Abschnitte, die sich auf ein bestimmtes Thema oder eine bestimmte Komponente beziehen. Wenn Sie die gewünschten Informationen nicht auf der Dokumentationsseite der Novell Website finden, fügen Sie einen Kommentar hinzu und teilen Sie uns mit, was Sie nicht finden können. Wir werden versuchen, Ihnen die gewünschte Antwort zu liefern. Dokumentation zu Identity Manager 4.0.1 ist auf der [Website zur Identity Manager-Dokumentation](http://www.novell.com/documentation/idm401/index.html) (<http://www.novell.com/documentation/idm401/index.html>) verfügbar.

1.5 Bietet Novell Community-Support als Hilfe bei der Aufrüstung/Migration?

Über [Cool Solutions](http://www.novell.com/communities/cool-solutions/) (<http://www.novell.com/communities/cool-solutions/>) können Sie mit anderen Administratoren in Verbindung treten, Fragen stellen und Antworten auf Ihre spezifischen Migrationsfragen finden.

Unterstützte Versionen und Systemanforderungen für Aufrüstungen und Migrationen

Anhand dieser Informationen können Sie ermitteln, ob Ihre Version von Identity Manager aufgerüstet oder migriert werden kann. Aufrüsten bedeutet, Sie aktualisieren die Software auf der vorhandenen Hardware. Migration bedeutet, Sie steigen auf neue Hardware und eine neue Version der Software um.

- ♦ [Abschnitt 2.1, „Aufrüstungen“, auf Seite 9](#)
- ♦ [Abschnitt 2.2, „UNIX zu Linux“, auf Seite 10](#)

2.1 Aufrüstungen

- ♦ [Abschnitt 2.1.1, „Unterstützte Versionen für Aufrüstungen“, auf Seite 9](#)
- ♦ [Abschnitt 2.1.2, „Systemanforderungen“, auf Seite 10](#)

2.1.1 Unterstützte Versionen für Aufrüstungen

Die folgende Tabelle zeigt die unterstützten Aufrüstungen für die vorherigen Versionen von Identity Manager an.

Tabelle 2-1 *Unterstützte Versionen für Aufrüstungen*

Installierte Version	Neueste Version	Eine Aufrüstung wird unterstützt
DirXML 1.1a	Identity Manager 4.0.1	Nein
Identity Manager 2.x	Identity Manager 4.0.1	Nein
Identity Manager 3.0.x	Identity Manager 4.0.1	Nein
Identity Manager 3.5.x ¹	Identity Manager 4.0.1	Ja
Identity Manager 3.6.x ¹	Identity Manager 4.0.1	Ja
Identity Manager 4.0	Identity Manager 4.0.1	Ja

¹Wenn das rollenbasierte Bereitstellungsmodul ausgeführt wird, können Sie keine Aufrüstung durchführen. Sie müssen Identity Manager migrieren. Weitere Informationen finden Sie im [Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0 Benutzeranwendung: Migrationshandbuch](#).

2.1.2 Systemanforderungen

Für das Aufrüsten auf Identity Manager 4.0.1 müssen die Server, die die Identity Manager-Services ausführen, die Mindestanforderungen erfüllen. Die Liste mit den Mindestanforderungen für jede Plattform finden Sie unter „[Systemanforderungen](#)“ im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*.

2.2 UNIX zu Linux

- ♦ [Abschnitt 2.2.1, „Unterstützte Versionen für Migrationen“](#), auf Seite 10
- ♦ [Abschnitt 2.2.2, „Systemanforderungen“](#), auf Seite 10

2.2.1 Unterstützte Versionen für Migrationen

Die folgende Tabelle zeigt die unterstützten Migrationspfade für ältere Versionen von Identity Manager.

Tabelle 2-2 *Unterstützte Versionen für Migrationen*

Installierte Version	Neueste Version	Eine Aufrüstung wird unterstützt
DirXML 1.1a	Identity Manager 4.0.1	Nein
Identity Manager 2.x	Identity Manager 4.0.1	Nein
Identity Manager 3.0.x	Identity Manager 4.0.1	Nein
Identity Manager 3.5.x	Identity Manager 4.0.1	Ja
Identity Manager 3.6.x	Identity Manager 4.0.1	Ja
Identity Manager 4.0	Identity Manager 4.0.1	Ja

2.2.2 Systemanforderungen

Für das Migrieren auf Identity Manager 4.0.1 müssen die Server, die die Identity Manager-Services ausführen, die Mindestanforderungen erfüllen. Die Liste mit den Mindestanforderungen für jede Plattform finden Sie unter „[Systemanforderungen](#)“ im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*.

Aufrüsten oder Migrieren

3

Die folgenden Abschnitte enthalten Informationen zur Aufrüstung oder Migration Ihrer vorhandenen Identity Manager-Lösung:

- ♦ [Abschnitt 3.1, „Upgrades“, auf Seite 11](#)
- ♦ [Abschnitt 3.2, „Migration“, auf Seite 12](#)
- ♦ [Abschnitt 3.3, „Mehrere Server mit einem einzelnen Treibersatz verknüpft“, auf Seite 12](#)

3.1 Upgrades

Bei der Aufrüstung wird die neue Version von Identity Manager auf dem vorhandenen Server installiert. Zur Installation von Identity Manager müssen Sie die aktuellen Versionen des Betriebssystems und von eDirectory auf die unterstützten Versionen für Identity Manager 4.0.1 aufrüsten. Eine Liste der unterstützten Plattformen finden Sie unter „[Systemanforderungen](#)“ im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*.

Es gibt verschiedene Vorteile beim Aufrüsten:

- ♦ Keine neue Hardware
- ♦ Keine Migration von Daten

Es gibt aber auch Nachteile beim Aufrüsten:

- ♦ Ausfallzeit, wenn eDirectory aktualisiert und neu gestartet wird

Es gibt bestimmte Szenarien, bei denen eine Aufrüstung nicht möglich ist oder bei denen mehrere Aufrüstungen durchgeführt werden müssen. Da Identity Manager 3.5.x und höher die einzigen unterstützten Migrationspfade sind, sind sie die einzigen Versionen, die in den folgenden Szenarien beschrieben sind.

Eine Aufrüstung ist nur möglich, wenn Identity Manager 3.5.x oder Identity Manager 3.6.x auf einem unterstützten Betriebssystem installiert ist. Es gibt jedoch bestimmte Szenarien, bei denen eine Aufrüstung nicht möglich ist. Es folgen einige Beispiele:

- ♦ **Nicht unterstütztes Betriebssystem:** Wenn die aktuelle Version des Betriebssystems von Identity Manager 4.0.1 nicht unterstützt wird, besteht der einzige unterstützte Aufrüstungspfad in der Durchführung einer Migration auf einen neuen Server.
- ♦ **Identity Manager 3.0.x:** Wenn es sich bei der aktuellen Version von Identity Manager um 3.0.x handelt, können Sie keine Direktaufrüstung durchführen. Es stehen zwei Optionen zur Verfügung:
 - ♦ Führen Sie eine Aufrüstung auf Identity Manager 3.5.x durch, rüsten Sie auf eDirectory 8.8.6 auf und führen Sie anschließend eine Aufrüstung auf Identity Manager 4.0.1 durch.
 - ♦ Führen Sie eine Migration auf einen neuen Server durch.
- ♦ **Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul:** Wenn das rollenbasierte Bereitstellungsmodul installiert ist, können Sie keine Aufrüstung durchführen. Sie müssen Identity Manager migrieren. Weitere Informationen finden Sie im *[Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0 Benutzeranwendung: Migrationshandbuch](#)*.

Wenn Sie eine Aufrüstung durchführen, fahren Sie mit [Kapitel 4, „Durchführung einer Aufrüstung“](#), auf [Seite 13](#) fort.

3.2 Migration

Bei einer Migration wird Identity Manager 4.0.1 auf einem neuen Server installiert und anschließend werden die vorhandenen Daten auf diesen neuen Server migriert. Verwenden Sie die „[Basis-Checkliste für das Identity Manager-System](#)“ im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*, um zu überprüfen, ob die Installation vollständig ist.

Der Vorteil einer Migration besteht darin, dass die Ausfallzeit der Treiber gering ist. Der Nachteil besteht darin, dass neue Hardware benötigt wird.

Wenn Sie eine Migration durchführen, fahren Sie mit [Kapitel 5, „Durchführen einer Migration“](#), auf [Seite 49](#) fort.

3.3 Mehrere Server mit einem einzelnen Treibersatz verknüpft

Wenn Sie mehrere Server mit einem Treibersatz verknüpft haben, können Sie eine Aufrüstung oder eine Migration nur auf einem Server gleichzeitig durchführen. Wenn Sie nicht genügend Zeit haben, um die Server zum gleichen Zeitpunkt aufzurüsten, arbeiten die Treiber weiterhin mit den verschiedenen Versionen von Identity Manager, bis die Aufrüstungen für jeden Server abgeschlossen werden können.

Die Identity Manager-Engine ist abwärtskompatibel, sodass die Identity Manager 4.0.1-Engine die Treiber von Identity Manager 3.6.x und Identity Manager x ohne Probleme ausführen kann.

Wichtig: Wenn Sie Funktionen für Treiber aktivieren, die nur unter Identity Manager 4.0 oder höher unterstützt werden, arbeiten die Treiber nicht mehr auf den Servern mit gemischten Versionen. Die älteren Engines können die neue Funktionalität nicht verarbeiten. Dies deaktiviert die Treiber, bis alle Server auf Identity Manager 4.0 oder höher aufgerüstet wurden.

Durchführung einer Aufrüstung

4

Informieren Sie sich vor dem Beginn über die Unterschiede zwischen einer Aufrüstung und einer Migration. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Kapitel 3, „Aufrüsten oder Migrieren“](#), auf Seite 11.

Die folgenden Aufrüstungsszenarien werden unterstützt:

- ◆ [Abschnitt 4.1, „Aufrüsten von Identity Manager 4.0.1 Standard Edition auf Identity Manager 4.0.1 Advanced Edition“](#), auf Seite 14
- ◆ [Abschnitt 4.2, „Identity Manager 4.0 Advanced Edition auf Identity Manager 4.0.1 Advanced Edition“](#), auf Seite 16
- ◆ [Abschnitt 4.3, „Identity Manager 3.6.1 mit Benutzeranwendung 3.7 auf Identity Manager 4.0.1 Advanced Edition“](#), auf Seite 18
- ◆ [Abschnitt 4.4, „Identity Manager 3.6.1 mit Benutzeranwendung 3.6.1 auf Identity Manager 4.0.1 Advanced Edition“](#), auf Seite 20
- ◆ [Abschnitt 4.5, „Identity Manager 3.6 mit Benutzeranwendung 3.6.1 \(Version ohne Bereitstellung\) auf Identity Manager 4.0.1 Standard Edition“](#), auf Seite 23
- ◆ [Abschnitt 4.6, „Identity Manager 3.5.1 mit Benutzeranwendung 3.6.1 auf Identity Manager 4.0.1 Advanced Edition“](#), auf Seite 25
- ◆ [Abschnitt 4.7, „Aufrüsten von Identity Manager 3.5.1 mit Benutzeranwendung 3.6.1 \(Version ohne Bereitstellung\) auf Identity Manager 4.0.1 Standard Edition“](#), auf Seite 28
- ◆ [Abschnitt 4.8, „Backup der aktuellen Konfiguration erstellen“](#), auf Seite 31
- ◆ [Abschnitt 4.9, „Aktualisieren von iManager“](#), auf Seite 33
- ◆ [Abschnitt 4.10, „Anhalten der Treiber“](#), auf Seite 34
- ◆ [Abschnitt 4.11, „Aufrüsten von Analyzer“](#), auf Seite 35
- ◆ [Abschnitt 4.12, „Aufrüstung von Designer“](#), auf Seite 36
- ◆ [Abschnitt 4.13, „Aufrüsten des Metaverzeichnis-Servers“](#), auf Seite 37
- ◆ [Abschnitt 4.14, „Aufrüstung von Remote Loader“](#), auf Seite 38
- ◆ [Abschnitt 4.15, „Aufrüsten von Treibern auf Pakete“](#), auf Seite 39
- ◆ [Abschnitt 4.16, „Wiederherstellen der benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln für den Treiber“](#), auf Seite 41
- ◆ [Abschnitt 4.17, „Überlagern der vorhandenen Treiberkonfigurationsdatei mit dem neuen Treiber \(auslaufend\)“](#), auf Seite 43
- ◆ [Abschnitt 4.18, „Bereitstellen des konvertierten Projekts“](#), auf Seite 45
- ◆ [Abschnitt 4.19, „Starten der Treiber“](#), auf Seite 45
- ◆ [Abschnitt 4.20, „Aufrüsten der Benutzeranwendung“](#), auf Seite 46
- ◆ [Abschnitt 4.21, „Aufrüsten des Identity-Berichterstellungsmoduls“](#), auf Seite 46

Folgende Abschnitte enthalten detaillierte Prozeduren für jeden der Schritte, die zur Aufrüstung von Identity Manager erforderlich sind.

- ◆ [Abschnitt 4.8, „Backup der aktuellen Konfiguration erstellen“](#), auf Seite 31

- ◆ Abschnitt 4.9, „Aktualisieren von iManager“, auf Seite 33
- ◆ Abschnitt 4.10, „Anhalten der Treiber“, auf Seite 34
- ◆ Abschnitt 4.11, „Aufrüsten von Analyzer“, auf Seite 35
- ◆ Abschnitt 4.12, „Aufrüstung von Designer“, auf Seite 36
- ◆ Abschnitt 4.13, „Aufrüsten des Metaverzeichnis-Servers“, auf Seite 37
- ◆ Abschnitt 4.14, „Aufrüstung von Remote Loader“, auf Seite 38
- ◆ Abschnitt 4.15, „Aufrüsten von Treibern auf Pakete“, auf Seite 39
- ◆ Abschnitt 4.16, „Wiederherstellen der benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln für den Treiber“, auf Seite 41
- ◆ Abschnitt 4.17, „Überlagern der vorhandenen Treiberkonfigurationsdatei mit dem neuen Treiber (auslaufend)“, auf Seite 43
- ◆ Abschnitt 4.18, „Bereitstellen des konvertierten Projekts“, auf Seite 45
- ◆ Abschnitt 4.19, „Starten der Treiber“, auf Seite 45
- ◆ Abschnitt 4.20, „Aufrüsten der Benutzeranwendung“, auf Seite 46
- ◆ Abschnitt 4.21, „Aufrüsten des Identity-Berichterstellungsmoduls“, auf Seite 46

4.1 Aufrüsten von Identity Manager 4.0.1 Standard Edition auf Identity Manager 4.0.1 Advanced Edition

Das Aufrüsten von Identity Manager 4.0.1 Standard Edition auf Identity Manager 4.0.1 Advanced Edition beinhaltet Konfigurationsänderungen bei Identity Manager-Komponenten. Sie müssen nicht das Identity Manager-Installationsprogramm ausführen, um von der Standard Edition auf die Identity Manager Advanced Edition aufzurüsten. Der Rollenzuordnungsadministrator ist in der Standard Edition nicht verfügbar. Sie müssen ihn separat installieren, um ihn verwenden zu können. Informationen zur Installation des Rollenzuordnungsadministrators finden Sie im *Identity Manager Role Mapping Administrator 4.0.1 Installation and Configuration Guide* (Identity Manager Rollenzuordnungsadministrator 4.0.1 Installations- und Konfigurationshandbuch).

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Identity Manager Standard Edition auf die Advanced Edition aufzurüsten.

- ◆ Abschnitt 4.1.1, „Aufrüsten des Metaverzeichnis-Servers“, auf Seite 14
- ◆ Abschnitt 4.1.2, „Aufrüsten der Benutzeranwendung“, auf Seite 15
- ◆ Abschnitt 4.1.3, „Aufrüsten des Identity-Berichterstellungsmoduls“, auf Seite 15

4.1.1 Aufrüsten des Metaverzeichnis-Servers

Stellen Sie sicher, dass in iManager die Aktivierung der Identity Manager 4.0 Advanced Edition angewendet wird. Die Aufrüstung des Metaverzeichnis-Servers wird nicht fortgesetzt, wenn die Aktivierung der Identity Manager 4.0 Advanced Edition nicht angewendet wird.

4.1.2 Aufrüsten der Benutzeranwendung

- 1 Stoppen Sie den JBoss-Server.
 - ♦ **Linux:** Führen Sie den Befehl `/etc/init.d/jboss_init stop` aus.
 - ♦ **Windows:** Führen Sie den Befehl `<RBPM-Installationsordner>/UserApplication/stop-jboss.bat` aus.
- 2 Führen Sie die Datei `<RBPM-Installationsverzeichnis>/configupdate.sh` vom Installations-Unterverzeichnis der Identity Manager Standard Edition aus.

Führen Sie beispielsweise unter Windows folgenden Befehl aus:
`C:\Novell\IdentityManager\rbpm\UserApplication\configupdate.bat`.

Standardmäßig wird das Installationsprogramm im Konsolenmodus ausgeführt. Ersetzen Sie im GUI-Modus das Java-Befehlsargument `-use_console true` durch `-use_console false` in der Datei `configupdate.bat`.
- 3 Bearbeiten Sie die Admin-Felder, indem Sie den Wert der Einstellung „-edit_admin“ in „true“ ändern.

Die Admin-Felder sind standardmäßig deaktiviert.
- 4 Füllen Sie folgende Felder in der Standardansicht des Konfigurationsfensters für das rollenbasierte Bereitstellungsmodul aus:
 - ♦ Drücken Sie die Tabulatortaste. Daraufhin wird eine Eingabeaufforderung angezeigt. Wenn Sie auf *Ja* klicken, werden zusätzliche Admin-Felder im Abschnitt „Identitätsdepot-DNs“ der Seite „Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul - Konfiguration“ angezeigt.
 - ♦ Aktualisieren Sie alle Admin-Felder mit den entsprechenden Benutzern, wenn der Administrator nicht der Benutzeranwendungs-Administrator sein soll.
 - ♦ Vergewissern Sie sich, dass die erweiterten Optionen angezeigt werden. Klicken Sie auf *Erweiterte Optionen anzeigen*, um die erweiterten Optionen anzuzeigen.
- 5 Wählen Sie im Abschnitt „Sonstiges“ das Kontrollkästchen *RBPM-Sicherheit neu initiieren* aus und klicken Sie anschließend auf *OK*.
- 6 Starten Sie den JBoss-Server.
 - ♦ **Linux:** Führen Sie den Befehl `/etc/init.d/jboss_init start` aus.
 - ♦ **Windows:** Führen Sie den Befehl `<RBPM-Installationsordner>/UserApplication/start-jboss.bat` aus.

Hierdurch wird die WAR-Datei erneut bereitgestellt. Wenn Sie einen JBoss-Cluster ausführen, muss die WAR-Datei auf jedem JBoss-Server im Cluster aktualisiert werden.

4.1.3 Aufrüsten des Identity-Berichterstellungsmoduls

- 1 Konfigurieren Sie den Treiber „Veraltetes System - Gateway“ unter Verwendung von Designer.

Lesen Sie hierzu den Abschnitt „[Configuring the Managed System Gateway Driver](#)“ (Konfigurieren des Treibers „Veraltetes System - Gateway“) im *Identity Reporting Module Guide* (Handbuch zum Identitätsberichterstellungsmodul).
- 2 Aktualisieren Sie die Konfigurationsinformationen des Identity Manager-Treibers für den Datenerfassungsdienst (Data Collection Service, DCS). Starten Sie Designer und wählen Sie dann *DCS-Treiber-Konfiguration > Treiberparameter > Treiberoptionen*.

Ändern Sie im Abschnitt „Verwaltetes System - Gateway-Registrierung“ die Einstellungen wie folgt:

- ♦ Setzen Sie „Verwaltetes System - Gateway-Registrierung auf Ja.
- ♦ Ändern Sie den *MSGW-Treiber-DN*. Beispiel: *CN=Treiber „Verwaltetes System - Gateway“,cn=driverset1,o=system*.
- ♦ Ändern Sie den Benutzer-DN. Beispiel: *cn=admin,ou=sa,o=system*.
- ♦ Geben Sie das Passwort für den Benutzer-DN an.

Weitere Informationen zum Konfigurieren des Treibers finden Sie im Abschnitt „[Configuring the Identity Manager Driver for Data Collection Service](#)“ (Konfigurieren des Identity Manager-Treibers für den Datenerfassungsdienst) im *Identity Reporting Module Guide* (Handbuch zum Identitätsberichterstellungsmodul).

- 3 Speichern Sie die Einstellungen und stellen Sie anschließend den DCS-Treiber bereit.
- 4 Starten Sie den DCS-Treiber neu.
- 5 Laden Sie die Berichtsvorlagen für die Identity Manager 4.0.1 Advanced Edition von der Download-Seite der [Identitätsberichterstellung](http://cdn.novell.com/cached/designer/idmrpt/) (<http://cdn.novell.com/cached/designer/idmrpt/>) herunter.

Nach dem Aufrüsten des Identitätsberichterstellungsmoduls wird die Advanced Edition möglicherweise nicht sofort angezeigt. Die Versionsänderung erfolgt erst, nachdem der nächste Stapel an Ereignissen verarbeitet wurde.

4.2 Identity Manager 4.0 Advanced Edition auf Identity Manager 4.0.1 Advanced Edition

Führen Sie für jeden Identity Manager-Server folgende Schritte aus:

- 1 Stellen Sie sicher, dass Sie die Identity Manager-ISO-Dateien heruntergeladen haben. Weitere Informationen finden Sie unter „[Bezugsquellen für Identity Manager](#)“ im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*.
- 2 Rüsten Sie auf Designer 4.0.1 auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.12, „Aufrüstung von Designer“](#), auf Seite 36.
- 3 Erstellen Sie ein Backup der aktuellen Konfiguration Ihrer Identity Manager-Lösung, indem Sie ein Designer-Projekt Ihrer Identity Manager-Lösung erstellen. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.8, „Backup der aktuellen Konfiguration erstellen“](#), auf Seite 31.
- 4 (Bedingt) Wenn Sie Analyzer verwenden, rüsten Sie auf Analyzer 4.0.1 auf. Weitere Informationen finden Sie unter [Abschnitt 4.11, „Aufrüsten von Analyzer“](#), auf Seite 35.
- 5 Beenden Sie die Treiber, die mit dem Server verknüpft sind, den Sie aufrüsten. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.10, „Anhalten der Treiber“](#), auf Seite 34.
- 6 Rüsten Sie den Metaverzeichnis-Server auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.13, „Aufrüsten des Metaverzeichnis-Servers“](#), auf Seite 37.
- 7 (Bedingt) Wenn es sich bei einem der Treiber im Treibersatz dieses Servers um Remote Loader-Treiber handelt, rüsten Sie die Remote Loader-Server für jeden Treiber auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.14, „Aufrüstung von Remote Loader“](#), auf Seite 38.
- 8 (Bedingt) Wenn Sie einen Benutzeranwendungs-Server haben, führen Sie die folgenden zusätzlichen Schritte aus:
 - 8a Rüsten Sie das Benutzeranwendungspaket von 4.0 auf 4.0.1 auf.

- 8b** Stellen Sie den aufgerüsteten Benutzeranwendungstreiber im Identitätsdepot bereit. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch [Migrating to the Roles Based Provisioning Module Version 4.0.1](#) (Migration auf das rollenbasierte Bereitstellungsmodul Version 4.0.1).
- 8c** Rüsten Sie die Benutzeranwendung auf. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch [Migrating to the Roles Based Provisioning Module Version 4.0.1](#) (Migration auf das rollenbasierte Bereitstellungsmodul Version 4.0.1).
- 9** Installieren Sie den Rollenzuordnungsadministrator. Weitere Informationen finden Sie im [Identity Manager Role Mapping Administrator 4.0.1 Installation and Configuration Guide](#) (Installations- und Konfigurationshandbuch zum Identity Manager-Rollenzuordnungsadministrator 4.0).
- 10** (Optional) Rüsten Sie den Treiber auf.
- 10a** Wenn Sie Pakete anstelle von Treiberkonfigurationsdateien verwenden, rüsten Sie die Pakete auf die vorhandenen Treiber auf, um neue Richtlinien zu erhalten. Dies ist nur erforderlich, wenn eine neuere Version eines Pakets verfügbar ist und es eine neue Funktion in den Richtlinien für einen Treiber gibt, die Sie zu Ihrem vorhandenen Treiber hinzufügen möchten. Weitere Informationen finden Sie unter „[Upgrading Installed Packages](#)“ (Aufrüsten installierter Pakete) im [Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide](#) (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).
- Oder
- 10b** Wenn Sie Konfigurationsdateien verwenden, legen Sie die neuen Treiberkonfigurationsdateien über die vorhandenen Treiber, um neue Richtlinien zu erhalten. Dies ist nur dann erforderlich, wenn in den Richtlinien eines Treibers neue Funktionalität enthalten ist, die Sie zu Ihrem vorhandenen Treiber hinzufügen möchten. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.17, „Überlagern der vorhandenen Treiberkonfigurationsdatei mit dem neuen Treiber \(auslaufend\)“](#), auf Seite 43
- 11** (Optional) Stellen Sie die benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln auf den Treibern wieder her. Wenn Sie die neuen Treiberkonfigurationsdateien überlagern, werden die Richtlinien überschrieben, sodass eine Wiederherstellung der Richtlinien nur erforderlich ist, wenn Sie eine Überlagerung der neuen Treiberkonfigurationsdatei durchgeführt haben. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.16, „Wiederherstellen der benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln für den Treiber“](#), auf Seite 41.
- 12** Starten Sie die mit diesem Server verknüpften Treiber. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.19, „Starten der Treiber“](#), auf Seite 45.
- 13** Aufrüsten des Identity-Berichterstellungsmoduls:
- 13a** Rüsten Sie das DCS-Treiberpaket auf die neueste Version auf.
- 13b** Rüsten Sie das MSGW-Treiberpaket auf die neueste Version auf.
- 13c** Rüsten Sie das EAS auf Version 4.0.1 auf.
- Weitere Informationen zum Aufrüsten des Identitätsberichterstellungsmoduls finden Sie unter [Abschnitt 4.21, „Aufrüsten des Identity-Berichterstellungsmoduls“](#), auf Seite 46.

- 14 (Bedingt) Wenn Sie Novell Sentinel verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie das neueste Service Pack ausführen. Weitere Informationen über das Aufrüsten von Sentinel finden Sie im *Sentinel Installationshandbuch* (http://www.novell.com/documentation/sentinel6/pdfdoc/sentinel6_installationguide.pdf).
- 15 Aktivieren Sie den Metaverzeichnis-Server und die aufgerüsteten Treiber. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Aktivieren von Novell Identity Manager-Produkten“ im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*.

4.3 Identity Manager 3.6.1 mit Benutzeranwendung 3.7 auf Identity Manager 4.0.1 Advanced Edition

Führen Sie für jeden Identity Manager-Server folgende Schritte aus:

- 1 Stellen Sie sicher, dass Sie die Identity Manager-ISO-Dateien heruntergeladen haben. Weitere Informationen finden Sie unter „Bezugsquellen für Identity Manager“ im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*.
- 2 Rüsten Sie auf Designer 4.0.1 auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.12](#), „Aufrüstung von Designer“, auf Seite 36.
- 3 Erstellen Sie ein Backup der aktuellen Konfiguration Ihrer Identity Manager-Lösung, indem Sie ein Designer-Projekt Ihrer Identity Manager-Lösung erstellen. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.8](#), „Backup der aktuellen Konfiguration erstellen“, auf Seite 31.
- 4 Vergewissern Sie sich, dass die Betriebssystemversionen der Server, auf denen Identity Manager ausgeführt wird, unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Betriebssysteme finden Sie unter „Systemanforderungen“ im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*. Wenn das Betriebssystem nur einen Service-Pack benötigt, um die Systemanforderungen zu erfüllen, fahren Sie mit der Aufrüstung fort.

Wenn Ihr Betriebssystem nicht in der Liste der unterstützten Plattformen für Identity Manager 4.0.1 aufgeführt ist, müssen Sie es entweder auf eine unterstützte Version aufrüsten, bevor Sie Identity Manager aufrüsten, oder Sie müssen eine Migration anstelle einer Aufrüstung durchführen.
- 5 Rüsten Sie auf Designer 4.0.1 auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.12](#), „Aufrüstung von Designer“, auf Seite 36.
- 6 Rüsten Sie auf dem Server, auf dem Identity Manager ausgeführt wird, eDirectory auf 8.8.6 oder höher auf. Weitere Informationen finden Sie im *Novell eDirectory 8.8 Installationshandbuch* (<http://www.novell.com/documentation/edir88/>). Die Aufrüstung von eDirectory hält ndsd an, wodurch wiederum alle Treiber angehalten werden.
- 7 Starten Sie die Treiber und vergewissern Sie sich, dass die Treiber starten. Dadurch wird auch überprüft, ob die Aufrüstung auf eDirectory 8.8.6 erfolgreich war. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.19](#), „Starten der Treiber“, auf Seite 45.

Hinweis: Führen Sie diesen Schritt nur durch, wenn Sie von einer 32-Bit-Version auf eine andere 32-Bit-Version von Identity Manager aufrüsten. Fahren Sie direkt mit Schritt 8 fort, wenn Sie von einer 32-Bit-Version auf eine 64-Bit-Version von Identity Manager aufrüsten.

Weitere Informationen zum erfolgreichen Ausführen von Identity Manager und Identity Manager-Treibern nach dem Aufrüsten auf eDirectory 8.8.6 finden Sie unter [TID 7007184](http://www.novell.com/support/viewContent.do?externalId=7007184&sliceId=1) (<http://www.novell.com/support/viewContent.do?externalId=7007184&sliceId=1>).

- 8 Konvertieren Sie das Designer-Projekt. Weitere Informationen finden Sie unter „[Converting Earlier Projects](#)“ (Konvertieren früherer Projekte) im *Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).
- 9 Beenden Sie die Treiber, die mit dem Server verknüpft sind, den Sie aufrüsten. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.10, „Anhalten der Treiber“](#), auf Seite 34.
- 10 Rüsten Sie den Metaverzeichnis-Server auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.13, „Aufrüsten des Metaverzeichnis-Servers“](#), auf Seite 37.
- 11 (Bedingt) Wenn es sich bei einem der Treiber im Treibersatz dieses Servers um Remote Loader-Treiber handelt, rüsten Sie die Remote Loader-Server für jeden Treiber auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.14, „Aufrüstung von Remote Loader“](#), auf Seite 38.
- 12 (Bedingt) Wenn Sie einen Benutzeranwendungs-Server haben, führen Sie die folgenden zusätzlichen Schritte aus:
 - 12a Führen Sie das NrfCaseUpdate-Dienstprogramm durch, damit die Groß-/Kleinschreibung bei Suchen nach Rollen und Ressourcen berücksichtigt wird. Diese Prozedur aktualisiert das Schema, indem sie die von den Benutzeranwendungstreibern verwendeten Attribute „nrfLocalizedDescrs“ und „nrfLocalizedNames“ ändert. Weitere Informationen finden Sie unter „[Ausführen des NrfCaseUpdate-Dienstprogramms](#)“ im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0.1 Benutzeranwendung: Installationshandbuch*
 - 12b Der Benutzeranwendungstreiber muss in Designer 4.0.1 migriert werden. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Migrating to the Roles Based Provisioning Module Version 4.0.1* (Migration auf das rollenbasierte Bereitstellungsmodul Version 4.0.1).
 - 12c Erstellen Sie einen neuen Rollen- und Ressourcenservice-Treiber. Der Rollen- und Ressourcenservice-Treiber wird nicht migriert. Wenn bereits ein Rollen- und Ressourcenservice-Treiber vorhanden ist, löschen Sie diesen und erstellen Sie einen neuen Treiber für Identity Manager 4.0.1. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Migrating to the Roles Based Provisioning Module Version 4.0.1* (Migration auf das rollenbasierte Bereitstellungsmodul Version 4.0.1).
 - 12d Stellen Sie den migrierten Benutzeranwendungstreiber und den Rollen- und Ressourcenservice-Treiber im Identitätsdepot bereit. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Migrating to the Roles Based Provisioning Module Version 4.0.1* (Migration auf das rollenbasierte Bereitstellungsmodul Version 4.0.1).
 - 12e Rüsten Sie die Benutzeranwendung auf. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Migrating to the Roles Based Provisioning Module Version 4.0.1* (Migration auf das rollenbasierte Bereitstellungsmodul Version 4.0.1).
- 13 (Optional) Installieren Sie den Rollenzuordnungsadministrator. Weitere Informationen finden Sie im *Identity Manager Role Mapping Administrator 4.0.1 Installation and Configuration Guide* (Installations- und Konfigurationshandbuch zum Identity Manager-Rollenzuordnungsadministrator 4.0).
- 14 (Optional) Rüsten Sie den Treiber auf.
 - 14a Wenn Sie Pakete anstelle von Treiberkonfigurationsdateien verwenden, rüsten Sie die Pakete auf die vorhandenen Treiber auf, um neue Richtlinien zu erhalten. Dies ist nur erforderlich, wenn eine neuere Version eines Pakets verfügbar ist und es eine neue Funktion in den Richtlinien für einen Treiber gibt, die Sie zu Ihrem vorhandenen Treiber hinzufügen möchten. Weitere Informationen finden Sie unter „[Upgrading Installed](#)

Packages“ (Aufrüsten installierter Pakete) im *Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).

Oder

- 14b** Wenn Sie Konfigurationsdateien verwenden, legen Sie die neuen Treiberkonfigurationsdateien über die vorhandenen Treiber, um neue Richtlinien zu erhalten. Dies ist nur dann erforderlich, wenn in den Richtlinien eines Treibers neue Funktionalität enthalten ist, die Sie zu Ihrem vorhandenen Treiber hinzufügen möchten. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.17, „Überlagern der vorhandenen Treiberkonfigurationsdatei mit dem neuen Treiber \(auslaufend\)“](#), auf Seite 43
- 15** (Optional) Stellen Sie die benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln auf den Treibern wieder her. Wenn Sie die neuen Treiberkonfigurationsdateien überlagern, werden die Richtlinien überschrieben, sodass eine Wiederherstellung der Richtlinien nur erforderlich ist, wenn Sie eine Überlagerung der neuen Treiberkonfigurationsdatei durchgeführt haben. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.16, „Wiederherstellen der benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln für den Treiber“](#), auf Seite 41.
- 16** Stellen Sie das konvertierte Designer-Projekt im Identitätsdepot bereit. Weitere Informationen finden Sie unter [„Deploying and Exporting“](#) (Bereitstellen und Exportieren) im *Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).
- 17** Starten Sie die mit diesem Server verknüpften Treiber. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.19, „Starten der Treiber“](#), auf Seite 45.
- 18** (Bedingt) Installieren Sie das Identitätsberichterstellungsmodul. Weitere Informationen finden Sie unter [„Installation and Driver Configuration“](#) (Installation und Treiberkonfiguration) im *Identity Reporting Module Guide* (Handbuch zum Identitätsberichterstellungsmodul).
- 19** (Bedingt) Bei Verwendung von Novell Sentinel müssen Sie eine Aktualisierung auf Novell Sentinel 6.1 vornehmen. Weitere Informationen zur Aktualisierung von Sentinel finden Sie im *Sentinel Installationshandbuch* (http://www.novell.com/documentation/sentinel6/pdfdoc/sentinel60_installationguide.pdf).
- 20** Aktivieren Sie den Metaverzeichnis-Server und die aufgerüsteten Treiber. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Aktivieren von Novell Identity Manager-Produkten“](#) im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*.

4.4 Identity Manager 3.6.1 mit Benutzeranwendung 3.6.1 auf Identity Manager 4.0.1 Advanced Edition

Führen Sie für jeden Identity Manager-Server folgende Schritte aus:

- 1** Stellen Sie sicher, dass Sie die Identity Manager-ISO-Dateien heruntergeladen haben. Weitere Informationen finden Sie unter [„Bezugsquellen für Identity Manager“](#) im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*.
- 2** Rüsten Sie auf Designer 4.0.1 auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.12, „Aufrüstung von Designer“](#), auf Seite 36.

- 3 Erstellen Sie ein Backup der aktuellen Konfiguration Ihrer Identity Manager-Lösung. Exportieren Sie hierzu Ihre Treiber oder erstellen Sie ein Designer-Projekt Ihrer Identity Manager-Lösung. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.8, „Backup der aktuellen Konfiguration erstellen“](#), auf Seite 31.
- 4 Vergewissern Sie sich, dass die Betriebssystemversionen der Server, auf denen Identity Manager ausgeführt wird, unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Betriebssysteme finden Sie unter „Systemanforderungen“ im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*. Wenn das Betriebssystem nur einen Service-Pack benötigt, um die Systemanforderungen zu erfüllen, fahren Sie mit der Aufrüstung fort.

Wenn Ihr Betriebssystem nicht in der Liste der unterstützten Plattformen für Identity Manager 4.0.1 aufgeführt ist, müssen Sie es entweder auf eine unterstützte Version aufrüsten, bevor Sie Identity Manager aufrüsten, oder Sie müssen eine Migration anstelle einer Aufrüstung durchführen.

- 5 Rüsten Sie auf dem Server, auf dem Identity Manager ausgeführt wird, eDirectory auf 8.8.6 oder höher auf. Weitere Informationen finden Sie im *Novell eDirectory 8.8 Installationshandbuch* (<http://www.novell.com/documentation/edir88/>).
- 6 Starten Sie die Treiber und vergewissern Sie sich, dass die Treiber starten. Dadurch wird auch überprüft, ob die Aufrüstung auf eDirectory 8.8.6 erfolgreich war. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.19, „Starten der Treiber“](#), auf Seite 45.

Hinweis: Führen Sie diesen Schritt nur durch, wenn Sie von einer 32-Bit-Version auf eine andere 32-Bit-Version von Identity Manager aufrüsten. Überspringen Sie diesen Schritt, wenn Sie von einer 32-Bit-Version auf eine 64-Bit-Version von Identity Manager aufrüsten.

Weitere Informationen zum erfolgreichen Ausführen von Identity Manager und Identity Manager-Treibern nach dem Aufrüsten auf eDirectory 8.8.6 finden Sie unter [TID 7007184](#) (<http://www.novell.com/support/viewContent.do?externalId=7007184&sliceId=1>).

- 7 Konvertieren Sie das Designer-Projekt. Weitere Informationen finden Sie unter „[Converting Earlier Projects](#)“ (Konvertieren früherer Projekte) im *Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).
- 8 Beenden Sie die Treiber, die mit dem Server verknüpft sind, den Sie aufrüsten. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.10, „Anhalten der Treiber“](#), auf Seite 34.
- 9 Rüsten Sie den Metaverzeichnis-Server auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.13, „Aufrüsten des Metaverzeichnis-Servers“](#), auf Seite 37.
- 10 (Bedingt) Wenn es sich bei einem der Treiber im Treibersatz dieses Servers um Remote Loader-Treiber handelt, rüsten Sie die Remote Loader-Server für jeden Treiber auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.14, „Aufrüstung von Remote Loader“](#), auf Seite 38.
- 11 (Bedingt) Wenn Sie einen Benutzeranwendungs-Server haben, führen Sie die folgenden zusätzlichen Schritte aus:
 - 11a Führen Sie das NrfCaseUpdate-Dienstprogramm durch, damit die Groß-/Kleinschreibung bei Suchen nach Rollen und Ressourcen berücksichtigt wird. Diese Prozedur aktualisiert das Schema, indem sie die von den Benutzeranwendungstreibern verwendeten Attribute „nrfLocalizedDescrs“ und „nrfLocalizedNames“ ändert. Weitere Informationen finden Sie unter „[Ausführen des NrfCaseUpdate-Dienstprogramms](#)“ im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0.1 Benutzeranwendung: Installationshandbuch*

- 11b** Der Benutzeranwendungstreiber muss in Designer 4.0.1 migriert werden. Weitere Informationen finden Sie im [Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0 Benutzeranwendung: Migrationshandbuch](#).
- 11c** Erstellen Sie einen neuen Rollen- und Ressourcenservice-Treiber. Der Rollen- und Ressourcenservice-Treiber wird nicht migriert. Wenn bereits ein Rollen- und Ressourcenservice-Treiber vorhanden ist, löschen Sie diesen und erstellen Sie einen neuen Treiber für Identity Manager 4.0.1. Weitere Informationen finden Sie im [Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0 Benutzeranwendung: Migrationshandbuch](#).
- 11d** Stellen Sie den migrierten Benutzeranwendungstreiber und den Rollen- und Ressourcenservice-Treiber im Identitätsdepot bereit. Weitere Informationen finden Sie im [Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0 Benutzeranwendung: Migrationshandbuch](#).
- 11e** Rüsten Sie die Benutzeranwendung auf. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch [Migrating to the Roles Based Provisioning Module Version 4.0.1](#) (Migration auf das rollenbasierte Bereitstellungsmodul Version 4.0.1).
- 12** (Optional) Installieren Sie den Rollenzuordnungsadministrator. Weitere Informationen finden Sie im [Identity Manager Role Mapping Administrator 4.0.1 Installation and Configuration Guide](#) (Installations- und Konfigurationshandbuch zum Identity Manager-Rollenzuordnungsadministrator 4.0).
- 13** (Optional) Rüsten Sie den Treiber auf.
- 13a** Wenn Sie Pakete anstelle von Treiberkonfigurationsdateien verwenden, rüsten Sie die Pakete auf die vorhandenen Treiber auf, um neue Richtlinien zu erhalten. Dies ist nur erforderlich, wenn eine neuere Version eines Pakets verfügbar ist und es eine neue Funktion in den Richtlinien für einen Treiber gibt, die Sie zu Ihrem vorhandenen Treiber hinzufügen möchten. Weitere Informationen finden Sie unter „[Upgrading Installed Packages](#)“ (Aufrüsten installierter Pakete) im [Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide](#) (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).
- Oder
- 13b** Wenn Sie Konfigurationsdateien verwenden, legen Sie die neuen Treiberkonfigurationsdateien über die vorhandenen Treiber, um neue Richtlinien zu erhalten. Dies ist nur dann erforderlich, wenn in den Richtlinien eines Treibers neue Funktionalität enthalten ist, die Sie zu Ihrem vorhandenen Treiber hinzufügen möchten. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.17, „Überlagern der vorhandenen Treiberkonfigurationsdatei mit dem neuen Treiber \(auslaufend\)“](#), auf Seite 43
- 14** (Optional) Stellen Sie die benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln auf den Treibern wieder her. Wenn Sie die neuen Treiberkonfigurationsdateien überlagern, werden die Richtlinien überschrieben, sodass eine Wiederherstellung der Richtlinien nur erforderlich ist, wenn Sie eine Überlagerung der neuen Treiberkonfigurationsdatei durchgeführt haben. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.16, „Wiederherstellen der benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln für den Treiber“](#), auf Seite 41.
- 15** Stellen Sie das konvertierte Designer-Projekt im Identitätsdepot bereit. Weitere Informationen finden Sie unter „[Deploying and Exporting](#)“ (Bereitstellen und Exportieren) im [Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide](#) (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).
- 16** Starten Sie die mit diesem Server verknüpften Treiber. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.19, „Starten der Treiber“](#), auf Seite 45.

- 17 (Bedingt) Installieren Sie das Identitätsberichterstellungsmodul. Weitere Informationen finden Sie unter „[Installation and Driver Configuration](#)“ (Installation und Treiberkonfiguration) im *Identity Reporting Module Guide* (Handbuch zum Identitätsberichterstellungsmodul).
- 18 (Bedingt) Wenn Sie Novell Sentinel verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie das neueste Service Pack ausführen. Weitere Informationen über das Aufrüsten von Sentinel finden Sie im *Sentinel Installationshandbuch* (http://www.novell.com/documentation/sentinel6/pdfdoc/sentinel60_installationguide.pdf).
- 19 Aktivieren Sie den Metaverzeichnis-Server und die aufgerüsteten Treiber. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Aktivieren von Novell Identity Manager-Produkten](#)“ im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*.

4.5 Identity Manager 3.6 mit Benutzeranwendung 3.6.1 (Version ohne Bereitstellung) auf Identity Manager 4.0.1 Standard Edition

Führen Sie für jeden Identity Manager-Server folgende Schritte aus:

- 1 Stellen Sie sicher, dass Sie die Identity Manager-ISO-Dateien heruntergeladen haben. Weitere Informationen finden Sie unter „[Bezugsquellen für Identity Manager](#)“ im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*.
- 2 Rüsten Sie auf Designer 4.0.1 auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.12](#), „[Aufrüstung von Designer](#)“, auf Seite 36.
- 3 Erstellen Sie ein Backup der aktuellen Konfiguration Ihrer Identity Manager-Lösung. Exportieren Sie hierzu Ihre Treiber oder erstellen Sie ein Designer-Projekt Ihrer Identity Manager-Lösung. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.8](#), „[Backup der aktuellen Konfiguration erstellen](#)“, auf Seite 31.
- 4 Vergewissern Sie sich, dass die Betriebssystemversionen der Server, auf denen Identity Manager ausgeführt wird, unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Betriebssysteme finden Sie unter „[Systemanforderungen](#)“ im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*. Wenn das Betriebssystem nur einen Service-Pack benötigt, um die Systemanforderungen zu erfüllen, fahren Sie mit der Aufrüstung fort.
Wenn Ihr Betriebssystem nicht in der Liste der unterstützten Plattformen für Identity Manager 4.0.1 aufgeführt ist, müssen Sie es entweder auf eine unterstützte Version aufrüsten, bevor Sie Identity Manager aufrüsten, oder Sie müssen eine Migration anstelle einer Aufrüstung durchführen.
- 5 Rüsten Sie den iManager-Server auf iManager 2.7.4 auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.9](#), „[Aktualisieren von iManager](#)“, auf Seite 33.
- 6 Rüsten Sie auf dem Server, auf dem Identity Manager ausgeführt wird, eDirectory auf 8.8.6 oder höher auf. Die Aufrüstung von eDirectory hält ndsd an, wodurch wiederum alle Treiber angehalten werden.
Weitere Informationen finden Sie im *Novell eDirectory 8.8 Installationshandbuch* (<http://www.novell.com/documentation/edir88/>).
- 7 (Bedingt) Starten Sie die Treiber und vergewissern Sie sich, dass die Treiber starten. Dadurch wird auch überprüft, ob die Aufrüstung auf eDirectory 8.8.6 erfolgreich war. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.19](#), „[Starten der Treiber](#)“, auf Seite 45.

Hinweis: Führen Sie diesen Schritt nur durch, wenn Sie von einer 32-Bit-Version auf eine andere 32-Bit-Version von Identity Manager aufrüsten. Fahren Sie direkt mit Schritt 8 fort, wenn Sie von einer 32-Bit-Version auf eine 64-Bit-Version von Identity Manager aufrüsten.

Weitere Informationen zum erfolgreichen Ausführen von Identity Manager und Identity Manager-Treibern nach dem Aufrüsten auf eDirectory 8.8.6 finden Sie unter [TID 7007184](http://www.novell.com/support/viewContent.do?externalId=7007184&sliceId=1) (<http://www.novell.com/support/viewContent.do?externalId=7007184&sliceId=1>).

- 8** Konvertieren Sie das Designer-Projekt. Weitere Informationen finden Sie unter „[Converting Earlier Projects](#)“ (Konvertieren früherer Projekte) im *Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).
- 9** Rüsten Sie den Metaverzeichnis-Server auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.13, „Aufrüsten des Metaverzeichnis-Servers“](#), auf Seite 37.
- 10** (Bedingt) Wenn es sich bei einem der Treiber im Treibersatz dieses Servers um Remote Loader-Treiber handelt, rüsten Sie die Remote Loader-Server für jeden Treiber auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.14, „Aufrüstung von Remote Loader“](#), auf Seite 38.
- 11** (Bedingt) Wenn Sie einen Benutzeranwendungs-Server haben, führen Sie die folgenden zusätzlichen Schritte aus:
 - 11a** Führen Sie das NrfCaseUpdate-Dienstprogramm durch, damit die Groß-/Kleinschreibung bei Suchen nach Rollen und Ressourcen berücksichtigt wird. Diese Prozedur aktualisiert das Schema, indem sie die von den Benutzeranwendungstreibern verwendeten Attribute „nrfLocalizedDescrs“ und „nrfLocalizedNames“ ändert. Weitere Informationen finden Sie unter „[Ausführen des NrfCaseUpdate-Dienstprogramms](#)“ im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0.1 Benutzeranwendung: Installationshandbuch*
 - 11b** Der Benutzeranwendungstreiber muss in Designer 4.0.1 migriert werden. Weitere Informationen finden Sie im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0 Benutzeranwendung: Migrationshandbuch*.
 - 11c** Erstellen Sie einen neuen Rollen- und Ressourcenservice-Treiber. Der Rollen- und Ressourcenservice-Treiber wird nicht migriert. Wenn bereits ein Rollen- und Ressourcenservice-Treiber vorhanden ist, löschen Sie diesen und erstellen Sie einen neuen Treiber für Identity Manager 4.0.1. Weitere Informationen finden Sie im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0 Benutzeranwendung: Migrationshandbuch*.
 - 11d** Stellen Sie den migrierten Benutzeranwendungstreiber und den Rollen- und Ressourcenservice-Treiber im Identitätsdepot bereit. Weitere Informationen finden Sie im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0 Benutzeranwendung: Migrationshandbuch*
 - 11e** Rüsten Sie die Benutzeranwendung auf. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Migrating to the Roles Based Provisioning Module Version 4.0.1* (Migration auf das rollenbasierte Bereitstellungsmodul Version 4.0.1).
- 12** (Optional) Rüsten Sie den Treiber auf.
 - 12a** Wenn Sie Pakete anstelle von Treiberkonfigurationsdateien verwenden, rüsten Sie die Pakete auf die vorhandenen Treiber auf, um neue Richtlinien zu erhalten. Dies ist nur erforderlich, wenn eine neuere Version eines Pakets verfügbar ist und es eine neue Funktion in den Richtlinien für einen Treiber gibt, die Sie zu Ihrem vorhandenen Treiber hinzufügen möchten. Weitere Informationen finden Sie unter „[Upgrading Installed](#)

Packages“ (Aufrüsten installierter Pakete) im *Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).

Oder

- 12b** Wenn Sie Konfigurationsdateien verwenden, legen Sie die neuen Treiberkonfigurationsdateien über die vorhandenen Treiber, um neue Richtlinien zu erhalten. Dies ist nur dann erforderlich, wenn in den Richtlinien eines Treibers neue Funktionalität enthalten ist, die Sie zu Ihrem vorhandenen Treiber hinzufügen möchten. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.17, „Überlagern der vorhandenen Treiberkonfigurationsdatei mit dem neuen Treiber \(auslaufend\)“](#), auf Seite 43
- 13** (Optional) Stellen Sie die benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln auf den Treibern wieder her. Wenn Sie die neuen Treiberkonfigurationsdateien überlagern, werden die Richtlinien überschrieben, sodass eine Wiederherstellung der Richtlinien nur erforderlich ist, wenn Sie eine Überlagerung der neuen Treiberkonfigurationsdatei durchgeführt haben. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.16, „Wiederherstellen der benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln für den Treiber“](#), auf Seite 41.
- 14** Stellen Sie das konvertierte Designer-Projekt im Identitätsdepot bereit. Weitere Informationen finden Sie unter [„Deploying and Exporting“](#) (Bereitstellen und Exportieren) im *Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).
- 15** Starten Sie die mit diesem Server verknüpften Treiber. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.19, „Starten der Treiber“](#), auf Seite 45.
- 16** (Bedingt) Wenn Sie Novell Sentinel verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie das neueste Service Pack ausführen. Weitere Informationen über das Aufrüsten von Sentinel finden Sie im *Sentinel Installationshandbuch* (http://www.novell.com/documentation/sentinel6/pdfdoc/sentinel60_installationguide.pdf).
- 17** (Bedingt) Installieren Sie das Identitätsberichterstellungsmodul. Weitere Informationen finden Sie unter [„Installation and Driver Configuration“](#) (Installation und Treiberkonfiguration) im *Identity Reporting Module Guide* (Handbuch zum Identitätsberichterstellungsmodul).
- 18** Aktivieren Sie den Metaverzeichnis-Server und die aufgerüsteten Treiber. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Aktivieren von Novell Identity Manager-Produkten“](#) im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*.

4.6 Identity Manager 3.5.1 mit Benutzeranwendung 3.6.1 auf Identity Manager 4.0.1 Advanced Edition

Führen Sie für jeden Identity Manager-Server folgende Schritte aus:

- 1** Stellen Sie sicher, dass Sie die Identity Manager-ISO-Dateien heruntergeladen haben. Weitere Informationen finden Sie unter [„Bezugsquellen für Identity Manager“](#) im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*.
- 2** Rüsten Sie auf Designer 4.0.1 auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.12, „Aufrüstung von Designer“](#), auf Seite 36.

3 Erstellen Sie ein Backup der aktuellen Konfiguration Ihrer Identity Manager-Lösung. Exportieren Sie hierzu Ihre Treiber oder erstellen Sie ein Designer-Projekt Ihrer Identity Manager-Lösung. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.8, „Backup der aktuellen Konfiguration erstellen“](#), auf Seite 31.

4 Vergewissern Sie sich, dass die Betriebssystemversionen der Server, auf denen Identity Manager ausgeführt wird, unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Betriebssysteme finden Sie unter „Systemanforderungen“ im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*. Wenn das Betriebssystem nur einen Service-Pack benötigt, um die Systemanforderungen zu erfüllen, fahren Sie mit der Aufrüstung fort.

Wenn Ihr Betriebssystem nicht in der Liste der unterstützten Plattformen für Identity Manager 4.0.1 aufgeführt ist, müssen Sie es entweder auf eine unterstützte Version aufrüsten, bevor Sie Identity Manager aufrüsten, oder Sie müssen eine Migration anstelle einer Aufrüstung durchführen.

5 Rüsten Sie den iManager-Server auf iManager 2.7.4 auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.9, „Aktualisieren von iManager“](#), auf Seite 33.

6 Beenden Sie die Treiber, die mit dem Server verknüpft sind, den Sie aufrüsten. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.10, „Anhalten der Treiber“](#), auf Seite 34.

7 Rüsten Sie auf dem Server, auf dem Identity Manager ausgeführt wird, eDirectory auf 8.8.6 oder höher auf. Die Aufrüstung von eDirectory hält ndsd an, wodurch wiederum alle Treiber angehalten werden.

Weitere Informationen finden Sie im *Novell eDirectory 8.8 Installationshandbuch* (<http://www.novell.com/documentation/edir88/>).

8 (Bedingt) Starten Sie die Treiber und vergewissern Sie sich, dass die Treiber starten. Dadurch wird auch überprüft, ob die Aufrüstung auf eDirectory 8.8.6 erfolgreich war. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.19, „Starten der Treiber“](#), auf Seite 45.

Hinweis: Führen Sie diesen Schritt nur durch, wenn Sie von einer 32-Bit-Version auf eine andere 32-Bit-Version von Identity Manager aufrüsten. Fahren Sie direkt mit Schritt 9 fort, wenn Sie von einer 32-Bit-Version auf eine 64-Bit-Version von Identity Manager aufrüsten.

Weitere Informationen zum erfolgreichen Ausführen von Identity Manager und Identity Manager-Treibern nach dem Aufrüsten auf eDirectory 8.8.6 finden Sie unter [TID 7007184](#) (<http://www.novell.com/support/viewContent.do?externalId=7007184&sliceId=1>).

9 Konvertieren Sie das Designer-Projekt. Weitere Informationen finden Sie unter „[Converting Earlier Projects](#)“ (Konvertieren früherer Projekte) im *Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).

10 Beenden Sie die Treiber, die mit dem Server verknüpft sind, den Sie aufrüsten. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.10, „Anhalten der Treiber“](#), auf Seite 34.

11 Rüsten Sie den Metaverzeichnis-Server auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.13, „Aufrüsten des Metaverzeichnis-Servers“](#), auf Seite 37.

12 (Bedingt) Wenn es sich bei einem der Treiber im Treibersatz dieses Servers um Remote Loader-Treiber handelt, rüsten Sie die Remote Loader-Server für jeden Treiber auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.14, „Aufrüstung von Remote Loader“](#), auf Seite 38.

- 13** (Bedingt) Wenn Sie einen Benutzeranwendungs-Server haben, führen Sie die folgenden zusätzlichen Schritte aus:
- 13a** Führen Sie das NrfCaseUpdate-Dienstprogramm durch, damit die Groß-/Kleinschreibung bei Suchen nach Rollen und Ressourcen berücksichtigt wird. Diese Prozedur aktualisiert das Schema, indem sie die von den Benutzeranwendungstreibern verwendeten Attribute „nrfLocalizedDescrs“ und „nrfLocalizedNames“ ändert. Weitere Informationen finden Sie unter „[Ausführen des NrfCaseUpdate-Dienstprogramms](#)“ im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0.1 Benutzeranwendung: Installationshandbuch*
 - 13b** Der Benutzeranwendungstreiber muss in Designer 4.0.1 migriert werden. Weitere Informationen finden Sie im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0 Benutzeranwendung: Migrationshandbuch*.
 - 13c** Erstellen Sie einen neuen Rollen- und Ressourcenservice-Treiber. Der Rollen- und Ressourcenservice-Treiber wird nicht migriert. Wenn bereits ein Rollen- und Ressourcenservice-Treiber vorhanden ist, löschen Sie diesen und erstellen Sie einen neuen Treiber für Identity Manager 4.0.1. Weitere Informationen finden Sie im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0 Benutzeranwendung: Migrationshandbuch*.
 - 13d** Stellen Sie den migrierten Benutzeranwendungstreiber und den Rollen- und Ressourcenservice-Treiber im Identitätsdepot bereit. Weitere Informationen finden Sie im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0 Benutzeranwendung: Migrationshandbuch*
 - 13e** Rüsten Sie die Benutzeranwendung auf. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Migrating to the Roles Based Provisioning Module Version 4.0.1* (Migration auf das rollenbasierte Bereitstellungsmodul Version 4.0.1).
- 14** (Optional) Installieren Sie den Rollenzuordnungsadministrator. Weitere Informationen finden Sie im *Identity Manager Role Mapping Administrator 4.0.1 Installation and Configuration Guide* (Installations- und Konfigurationshandbuch zum Identity Manager-Rollenzuordnungsadministrator 4.0).
- 15** (Optional) Rüsten Sie den Treiber auf.
- 15a** Wenn Sie Pakete anstelle von Treiberkonfigurationsdateien verwenden, rüsten Sie die Pakete auf die vorhandenen Treiber auf, um neue Richtlinien zu erhalten. Dies ist nur erforderlich, wenn eine neuere Version eines Pakets verfügbar ist und es eine neue Funktion in den Richtlinien für einen Treiber gibt, die Sie zu Ihrem vorhandenen Treiber hinzufügen möchten. Weitere Informationen finden Sie unter „[Upgrading Installed Packages](#)“ (Aufrüsten installierter Pakete) im *Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).
 - Oder
 - 15b** Wenn Sie Konfigurationsdateien verwenden, legen Sie die neuen Treiberkonfigurationsdateien über die vorhandenen Treiber, um neue Richtlinien zu erhalten. Dies ist nur dann erforderlich, wenn in den Richtlinien eines Treibers neue Funktionalität enthalten ist, die Sie zu Ihrem vorhandenen Treiber hinzufügen möchten. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.17, „Überlagern der vorhandenen Treiberkonfigurationsdatei mit dem neuen Treiber \(auslaufend\)“](#), auf Seite 43
- 16** (Optional) Stellen Sie die benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln auf den Treibern wieder her. Wenn Sie die neuen Treiberkonfigurationsdateien überlagern, werden die Richtlinien überschrieben, sodass eine Wiederherstellung der Richtlinien nur erforderlich ist, wenn Sie

eine Überlagerung der neuen Treiberkonfigurationsdatei durchgeführt haben. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.16, „Wiederherstellen der benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln für den Treiber“](#), auf Seite 41.

- 17 Stellen Sie das konvertierte Designer-Projekt im Identitätsdepot bereit. Weitere Informationen finden Sie unter [„Deploying and Exporting“](#) (Bereitstellen und Exportieren) im *Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).
- 18 Starten Sie die mit diesem Server verknüpften Treiber. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.19, „Starten der Treiber“](#), auf Seite 45.
- 19 (Bedingt) Installieren Sie das Identitätsberichterstellungsmodul. Weitere Informationen finden Sie unter [„Installation and Driver Configuration“](#) (Installation und Treiberkonfiguration) im *Identity Reporting Module Guide* (Handbuch zum Identitätsberichterstellungsmodul).
- 20 (Bedingt) Wenn Sie Novell Sentinel verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie das neueste Service Pack ausführen. Weitere Informationen über das Aufrüsten von Sentinel finden Sie im *Sentinel Installationshandbuch* (http://www.novell.com/documentation/sentinel6/pdfdoc/sentinel60_installationguide.pdf).
- 21 Aktivieren Sie den Metaverzeichnis-Server und die aufgerüsteten Treiber. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Aktivieren von Novell Identity Manager-Produkten“](#) im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*.

4.7 Aufrüsten von Identity Manager 3.5.1 mit Benutzeranwendung 3.6.1 (Version ohne Bereitstellung) auf Identity Manager 4.0.1 Standard Edition

Führen Sie für jeden Identity Manager-Server folgende Schritte aus:

- 1 Stellen Sie sicher, dass Sie die Identity Manager-ISO-Dateien heruntergeladen haben. Weitere Informationen finden Sie unter [„Bezugsquellen für Identity Manager“](#) im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*.
- 2 Rüsten Sie auf Designer 4.0.1 auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.12, „Aufrüstung von Designer“](#), auf Seite 36.
- 3 Erstellen Sie ein Backup der aktuellen Konfiguration Ihrer Identity Manager-Lösung. Exportieren Sie hierzu Ihre Treiber oder erstellen Sie ein Designer-Projekt Ihrer Identity Manager-Lösung. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.8, „Backup der aktuellen Konfiguration erstellen“](#), auf Seite 31.
- 4 Vergewissern Sie sich, dass die Betriebssystemversionen der Server, auf denen Identity Manager ausgeführt wird, unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Betriebssysteme finden Sie unter [„Systemanforderungen“](#) im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*. Wenn das Betriebssystem nur einen Service-Pack benötigt, um die Systemanforderungen zu erfüllen, fahren Sie mit der Aufrüstung fort.

Wenn Ihr Betriebssystem nicht in der Liste der unterstützten Plattformen für Identity Manager 4.0.1 aufgeführt ist, müssen Sie es entweder auf eine unterstützte Version aufrüsten, bevor Sie Identity Manager aufrüsten, oder Sie müssen eine Migration anstelle einer Aufrüstung durchführen.

- 5 Rüsten Sie auf dem Server, auf dem Identity Manager ausgeführt wird, eDirectory auf 8.8.6 oder höher auf. Die Aufrüstung von eDirectory hält ndsd an, wodurch wiederum alle Treiber angehalten werden.

Weitere Informationen zum Aufrüsten von eDirectory finden Sie im *Novell eDirectory 8.8 Installation Guide* (<http://www.novell.com/documentation/edir88/>) (Novell eDirectory 8.8 Installationshandbuch).

- 6 (Bedingt) Starten Sie die Treiber und vergewissern Sie sich, dass die Treiber starten. Dadurch wird auch überprüft, ob die Aufrüstung auf eDirectory 8.8.6 erfolgreich war. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.19, „Starten der Treiber“](#), auf Seite 45.

Hinweis: Führen Sie diesen Schritt nur durch, wenn Sie von einer 32-Bit-Version auf eine andere 32-Bit-Version von Identity Manager aufrüsten. Fahren Sie direkt mit Schritt 7 fort, wenn Sie von einer 32-Bit-Version auf eine 64-Bit-Version von Identity Manager aufrüsten.

Weitere Informationen zum erfolgreichen Ausführen von Identity Manager und Identity Manager-Treibern nach dem Aufrüsten auf eDirectory 8.8.6 finden Sie unter [TID 7007184](#) (<http://www.novell.com/support/viewContent.do?externalId=7007184&sliceId=1>).

- 7 Konvertieren Sie das Designer-Projekt. Weitere Informationen finden Sie unter „[Converting Earlier Projects](#)“ (Konvertieren früherer Projekte) im *Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).
- 8 Beenden Sie die Treiber, die mit dem Server verknüpft sind, den Sie aufrüsten. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.10, „Anhalten der Treiber“](#), auf Seite 34.
- 9 Rüsten Sie den Metaverzeichnis-Server auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.13, „Aufrüsten des Metaverzeichnis-Servers“](#), auf Seite 37.
- 10 (Bedingt) Wenn es sich bei einem der Treiber im Treibersatz dieses Servers um Remote Loader-Treiber handelt, rüsten Sie die Remote Loader-Server für jeden Treiber auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.14, „Aufrüstung von Remote Loader“](#), auf Seite 38.
- 11 (Bedingt) Wenn Sie einen Benutzeranwendungs-Server haben, führen Sie die folgenden zusätzlichen Schritte aus:
 - 11a Führen Sie das NrfCaseUpdate-Dienstprogramm durch, damit die Groß-/Kleinschreibung bei Suchen nach Rollen und Ressourcen berücksichtigt wird. Diese Prozedur aktualisiert das Schema, indem sie die von den Benutzeranwendungstreibern verwendeten Attribute „nrfLocalizedDescrs“ und „nrfLocalizedNames“ ändert. Weitere Informationen finden Sie unter „[Ausführen des NrfCaseUpdate-Dienstprogramms](#)“ im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0.1 Benutzeranwendung: Installationshandbuch*
 - 11b Der Benutzeranwendungstreiber muss in Designer 4.0.1 migriert werden. Weitere Informationen finden Sie im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0 Benutzeranwendung: Migrationshandbuch*.
 - 11c Erstellen Sie einen neuen Rollen- und Ressourcenservice-Treiber. Der Rollen- und Ressourcenservice-Treiber wird nicht migriert. Wenn bereits ein Rollen- und Ressourcenservice-Treiber vorhanden ist, löschen Sie diesen und erstellen Sie einen neuen Treiber für Identity Manager 4.0.1. Weitere Informationen finden Sie im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0 Benutzeranwendung: Migrationshandbuch*.

- 11d** Stellen Sie den migrierten Benutzeranwendungstreiber und den Rollen- und Ressourcenservice-Treiber im Identitätsdepot bereit. Weitere Informationen finden Sie im *[Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0 Benutzeranwendung: Migrationshandbuch](#)*
- 11e** Rüsten Sie die Benutzeranwendung auf. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *[Migrating to the Roles Based Provisioning Module Version 4.0.1](#)* (Migration auf das rollenbasierte Bereitstellungsmodul Version 4.0.1).
- 12** (Optional) Rüsten Sie den Treiber auf.
- 12a** Wenn Sie Pakete anstelle von Treiberkonfigurationsdateien verwenden, rüsten Sie die Pakete auf die vorhandenen Treiber auf, um neue Richtlinien zu erhalten. Dies ist nur erforderlich, wenn eine neuere Version eines Pakets verfügbar ist und es eine neue Funktion in den Richtlinien für einen Treiber gibt, die Sie zu Ihrem vorhandenen Treiber hinzufügen möchten. Weitere Informationen finden Sie unter „[Upgrading Installed Packages](#)“ (Aufrüsten installierter Pakete) im *[Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide](#)* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).
- Oder
- 12b** Wenn Sie Konfigurationsdateien verwenden, legen Sie die neuen Treiberkonfigurationsdateien über die vorhandenen Treiber, um neue Richtlinien zu erhalten. Dies ist nur dann erforderlich, wenn in den Richtlinien eines Treibers neue Funktionalität enthalten ist, die Sie zu Ihrem vorhandenen Treiber hinzufügen möchten. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.17, „Überlagern der vorhandenen Treiberkonfigurationsdatei mit dem neuen Treiber \(auslaufend\)“](#), auf Seite 43
- 13** (Optional) Stellen Sie die benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln auf den Treibern wieder her. Wenn Sie die neuen Treiberkonfigurationsdateien überlagern, werden die Richtlinien überschrieben, sodass eine Wiederherstellung der Richtlinien nur erforderlich ist, wenn Sie eine Überlagerung der neuen Treiberkonfigurationsdatei durchgeführt haben. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.16, „Wiederherstellen der benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln für den Treiber“](#), auf Seite 41.
- 14** Stellen Sie das konvertierte Designer-Projekt im Identitätsdepot bereit. Weitere Informationen finden Sie unter „[Deploying and Exporting](#)“ (Bereitstellen und Exportieren) im *[Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide](#)* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).
- 15** Starten Sie die mit diesem Server verknüpften Treiber. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.19, „Starten der Treiber“](#), auf Seite 45.
- 16** (Bedingt) Installieren Sie das Identitätsberichterstellungsmodul. Weitere Informationen finden Sie unter „[Installation and Driver Configuration](#)“ (Installation und Treiberkonfiguration) im *[Identity Reporting Module Guide](#)* (Handbuch zum Identitätsberichterstellungsmodul).
- 17** (Bedingt) Wenn Sie Novell Sentinel verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie das neueste Service Pack ausführen. Weitere Informationen über das Aufrüsten von Sentinel finden Sie im *[Sentinel Installationshandbuch](#)* (http://www.novell.com/documentation/sentinel6/pdfdoc/sentinel60_installationguide.pdf).
- 18** Aktivieren Sie den Metaverzeichnis-Server und die aufgerüsteten Treiber. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Aktivieren von Novell Identity Manager-Produkten](#)“ im *[Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch](#)*.

4.8 Backup der aktuellen Konfiguration erstellen

Vor der Aufrüstung ist es wichtig, ein Backup der aktuellen Konfiguration Ihres Identity Manager-Systems zu erstellen. Wenn Sie die Benutzeranwendung verwenden, sind keine weiteren Schritte erforderlich. Die gesamte Konfiguration der Benutzeranwendung wird im Benutzeranwendungstreiber gespeichert. Backups können auf zwei verschiedene Weisen erstellt werden:

- ♦ [Abschnitt 4.8.1, „Sicherstellen, dass Ihr Designer-Projekt aktuell ist“, auf Seite 31](#)
- ♦ [Abschnitt 4.8.2, „Exportieren der Treiberdaten“, auf Seite 33](#)

4.8.1 Sicherstellen, dass Ihr Designer-Projekt aktuell ist

Ein Designer-Projekt enthält das Schema und alle Treiberkonfigurationsinformationen. Wenn Sie ein Projekt Ihrer Identity Manager-Lösung erstellen, können Sie alle Treiber in einem Schritt exportieren, statt einzelne Exportdateien für jeden Treiber zu erstellen.

- ♦ [„Exportieren des aktuellen Projekts“ auf Seite 31](#)
- ♦ [„Erstellen eines neuen Projekts aus dem Identitätsdepot“ auf Seite 32](#)

Exportieren des aktuellen Projekts

Wenn Sie bereits ein Designer-Projekt haben, vergewissern Sie sich, dass die Informationen in diesem Projekt mit denen im Identitätsdepot synchron sind:

- 1 Öffnen Sie Ihr Projekt in Designer.
- 2 Klicken Sie im Modellierer mit der rechten Maustaste auf das Identitätsdepot und wählen Sie anschließend *Live > Vergleichen*.
- 3 Werten Sie das Projekt aus, gleichen Sie mögliche Unterschiede ab und klicken Sie anschließend auf *OK*.

Weitere Informationen finden Sie unter [„Using the Compare Feature When Deploying“](#) (Verwenden der Vergleichsfunktion beim Bereitstellen) im [Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide](#) (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).

- 4 Wählen Sie in der Symbolleiste *Projekt > Exportieren*.
- 5 Klicken Sie auf *Alle markieren*, um alle zu exportierenden Ressourcen auszuwählen.
- 6 Wählen Sie, wo und in welchem Format das Projekt gespeichert werden soll, und klicken Sie anschließend auf *Fertig stellen*.

Speichern Sie das Projekt an einem beliebigen Speicherort außer im aktuellen Arbeitsbereich. Wenn Sie auf Designer aufrüsten, müssen Sie einen neuen Speicherort für den Arbeitsbereich erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter [„Exporting a Project“](#) (Exportieren eines Projekts) im [Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide](#) (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).

Erstellen eines neuen Projekts aus dem Identitätsdepot

Wenn Sie kein Designer-Projekt Ihrer aktuellen Identity Manager-Lösung haben, müssen Sie ein Projekt zur Sicherung Ihrer aktuellen Lösung erstellen.

- 1 Installieren Sie Designer 4.0.1.
Sie können mit Designer 4.0.1 ein Identity Manager 3.6.x-Projekt erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter „[Installation von Designer](#)“ im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*.
- 2 Starten Sie Designer und geben Sie einen Speicherort für Ihren Arbeitsbereich an.
- 3 Wählen Sie aus, ob Sie auf Online-Updates prüfen möchten, und klicken Sie anschließend auf *OK*.
- 4 Klicken Sie in der Begrüßungsseite auf *Designer ausführen*.
- 5 Wählen Sie in der Symbolleiste *Projekt > Projekt importieren > Identitätsdepot*.
- 6 Geben Sie einen Namen für das Projekt an und verwenden Sie anschließend entweder den Standardspeicherort für Ihr Projekt oder wählen Sie einen anderen Speicherort aus.
- 7 Klicken Sie auf *Weiter*.
- 8 Geben Sie die Verbindungsinformationen für das Identitätsdepot an:
 - ♦ **Hostname:** Geben Sie die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Identitätsdepot-Servers an.
 - ♦ **Benutzername:** Geben Sie den DN des Benutzers an, der zum Authentifizieren beim Identitätsdepot verwendet wird.
 - ♦ **Passwort:** Geben Sie das Passwort des Authentifizierungsbenutzers an.
- 9 Klicken Sie auf *Weiter*.
- 10 Lassen Sie die Optionen „Identitätsdepot - Schema“ und „Standard-Benachrichtigungssammlung“ ausgewählt.
- 11 Erweitern Sie die Standard-Benachrichtigungssammlung und heben Sie die Auswahl der Sprachen auf, die Sie nicht benötigen.
Die Standard-Benachrichtigungssammlungen sind in viele unterschiedliche Sprachen übersetzt. Sie können alle Sprachen importieren oder nur die Sprachen auswählen, die Sie verwenden.
- 12 Klicken Sie auf *Durchsuchen*, suchen Sie das Verzeichnis und wählen Sie einen Treibersatz aus, den Sie importieren möchten.
- 13 Wiederholen Sie [Schritt 12](#) für jeden Treibersatz in diesem Identitätsdepot und klicken Sie anschließend auf *Fertig stellen*.
- 14 Klicken Sie auf *OK*, nachdem das Projekt importiert wurde.
- 15 Wenn Sie nur ein Identitätsdepot haben, sind Sie fertig. Wenn Sie mehrere Identitätsdepots haben, fahren Sie mit [Schritt 16](#) fort.
- 16 Klicken Sie in der Symbolleiste auf *Live > Importieren*.
- 17 Wiederholen Sie [Schritt 8](#) bis [Schritt 14](#) für jedes weitere Identitätsdepot.

4.8.2 Exportieren der Treiberdaten

Beim Exportieren der Treiberdaten wird ein Backup Ihrer aktuellen Konfiguration erstellt. Designer unterstützt jedoch momentan nicht die Erstellung von Backups der Treiber und Richtlinien der rollenbasierten Berechtigungen. Verwenden Sie iManager, um zu überprüfen, ob Sie über einen Export der Treiber der rollenbasierten Berechtigungen verfügen.

- ♦ [„Exportieren der Treiberdaten mithilfe von Designer“ auf Seite 33](#)
- ♦ [„Exportieren der Treiberdaten mithilfe von iManager“ auf Seite 33](#)

Exportieren der Treiberdaten mithilfe von Designer

- 1 Stellen Sie sicher, dass Ihr Projekt in Designer über die aktuellste Treiberversion verfügt. Anweisungen finden Sie unter [„Importing a Library, a Driver Set, or a Driver from the Identity Vault“](#) (Importieren einer Bibliothek, eines Treibersatzes oder eines Treibers vom Identitätsdepot) im *Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).
- 2 Klicken Sie im Modellierer mit der rechten Maustaste auf die Treiberlinie des aufzurüstenden Treibers.
- 3 Wählen Sie *In Konfigurationsdatei exportieren*.
- 4 Wählen Sie den Speicherort für die Konfigurationsdatei und klicken Sie anschließend auf *Speichern*.
- 5 Klicken Sie auf der Ergebnisseite auf *OK*.
- 6 Führen Sie [Schritt 1](#) bis [Schritt 5](#) für alle Treiber aus.

Exportieren der Treiberdaten mithilfe von iManager

- 1 Klicken Sie in iManager auf *Identity Manager > Identity Manager-Überblick*.
- 2 Wählen Sie in der Baumstruktur den Speicherort aus, in dem nach Treibersatzobjekten gesucht werden soll, und klicken Sie dann auf das Suchsymbol .
- 3 Klicken Sie auf das Treibersatzobjekt, das den aufzurüstenden Treiber enthält.
- 4 Klicken Sie auf den aufzurüstenden Treiber und anschließend auf *Exportieren*.
- 5 Klicken Sie auf *Weiter* und dann auf *Alle enthaltenen Richtlinien exportieren, egal ob sie mit der Konfiguration verknüpft sind oder nicht*.
- 6 Klicken Sie auf *Weiter* und dann auf *Speichern unter*.
- 7 Wählen Sie *Auf Festplatte speichern* und klicken Sie dann auf *OK*.
- 8 Klicken Sie auf *Fertig stellen*.
- 9 Führen Sie [Schritt 1](#) bis [Schritt 8](#) für alle Treiber aus.

4.9 Aktualisieren von iManager

Sie müssen iManager aufrüsten, um die aktualisierte Funktionalität der Identity Manager-Plugins verwenden zu können. iManager 2.7.x wird unterstützt.

iManager kann nur unter Windows oder Linux installiert werden. Wenn Ihr Metaverzeichnis-Server auf einem Solaris-System installiert wird, muss die Installation von iManager auf einem separaten Server erfolgen.

So rüsten Sie iManager von Version 2.7.x auf:

- 1 (Bedingt) Wenn Sie auf Linux installieren, melden Sie sich als `root`-Benutzer an, bevor Sie die Installation starten.
- 2 Greifen Sie auf den Identity Manager-Installationsdatenträger auf Ihrer Plattform zu.
- 3 Starten Sie das entsprechende iManager-Installationsprogramm für Ihre Plattform:
 - ♦ **Linux:** `IDM4.0.1_Lin/products/iManager/installs/linux/iManagerInstallLinux.bin`
Geben Sie zum Ausführen der Programmdatei `./iManagerInstallLinux.bin` im Installationsverzeichnis ein.
 - ♦ **Windows:**
`IDM4.0.1_Win:\product\iManager\installs\win\iManagerinstall.exe`
- 4 Wählen Sie die Sprache aus, in der iManager installiert werden soll.
- 5 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung durch und bestätigen Sie Ihr Einverständnis.
- 6 Wählen Sie Novell iManager 2.7, Tomcat und JVM für die Installation aus.
- 7 Klicken Sie auf *OK*, um die ältere Version von Tomcat zu entfernen, die zusammen mit der älteren Version von iManager installiert wurde.
- 8 Klicken Sie auf *Ja*, um Plugins herunterzuladen.
- 9 Wechseln Sie in den Standard Speicherort für das Herunterladen von Plugins.
- 10 Geben Sie an, dass die standardmäßig ausgewählten Plugins installiert werden sollen.
- 11 Klicken Sie auf *Nein*, wenn Sie gefragt werden, ob Plugins von einem lokalen Verzeichnis installiert werden sollen.
- 12 Geben Sie den HTTP-Port an, auf dem Tomcat ausgeführt werden soll. Standardmäßig ist 8080 festgelegt.
- 13 Geben Sie den SSL-Port an, auf dem Tomcat ausgeführt werden soll. Standardmäßig ist 8443 festgelegt.
- 14 Überprüfen Sie Ihre Auswahl und klicken Sie dann auf *OK*, um die Aufrüstung auszuführen.
- 15 Starten Sie Tomcat neu, wenn die Installation beendet ist, um die Änderungen zu betrachten.

Wenn Sie iManager 2.6 oder früher installiert haben, verwenden Sie das im *Novell iManager 2.7 Installationshandbuch* (http://www.novell.com/documentation/imanager27/imanager_install_27/data/bhxda4r.html) beschriebene Aufrüstungsverfahren.

4.10 Anhalten der Treiber

Vor der Aufrüstung der Dateien müssen die Treiber angehalten werden.

- ♦ [Abschnitt 4.10.1, „Anhalten der Treiber mithilfe von Designer“](#), auf Seite 34
- ♦ [Abschnitt 4.10.2, „Anhalten der Treiber mithilfe von iManager“](#), auf Seite 35

4.10.1 Anhalten der Treiber mithilfe von Designer

- 1 Wählen Sie in Designer das Objekt „Identitätsdepot“  in der Registerkarte *Gliederung* aus.
- 2 Klicken Sie in der Symbolleiste „Modellierer“ auf das Symbol *Alle Treiber anhalten* .

Alle im Projekt verwendeten Treiber werden angehalten.

- 3 Wählen Sie für die Treiber die manuelle Startoption aus, um zu vermeiden, dass die Treiber vor Abschluss der Aufrüstung starten:
 - 3a Doppelklicken Sie auf das Treibersymbol  in der Registerkarte *Gliederung*.
 - 3b Wählen Sie *Treiberkonfiguration > Startoption*.
 - 3c Wählen Sie *Manuell* und klicken Sie dann auf *OK*.
 - 3d Führen Sie [Schritt 3a](#) bis [Schritt 3c](#) für alle Treiber aus.

4.10.2 Anhalten der Treiber mithilfe von iManager

- 1 Klicken Sie in iManager auf *Identity Manager > Identity Manager-Überblick*.
- 2 Wählen Sie in der Baumstruktur den Speicherort aus, in dem nach Treibersatzobjekten gesucht werden soll, und klicken Sie dann auf das Suchsymbol .
- 3 Klicken Sie auf das Treibersatzobjekt.
- 4 Klicken Sie auf *Treiber > Alle Treiber anhalten*.
- 5 Führen Sie [Schritt 2](#) bis [Schritt 4](#) für alle Treibersatzobjekte aus.
- 6 Wählen Sie für die Treiber die manuelle Startoption aus, um zu vermeiden, dass die Treiber vor Abschluss der Aufrüstung starten:
 - 6a Klicken Sie in iManager auf *Identity Manager > Identity Manager-Überblick*.
 - 6b Wählen Sie in der Baumstruktur den Speicherort aus, in dem nach Treibersatzobjekten gesucht werden soll, und klicken Sie dann auf das Suchsymbol .
 - 6c Klicken Sie auf das Treibersatzobjekt.
 - 6d Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des Treibersymbols auf *Eigenschaften bearbeiten*.
 - 6e Wählen Sie auf der Seite „Treiberkonfiguration“ unter *Startoption* die Option *Manuell* aus und klicken Sie anschließend auf *OK*.
 - 6f Führen Sie [Schritt 6a](#) bis [Schritt 6e](#) für alle Treiber in Ihrer Baumstruktur aus.

4.11 Aufrüsten von Analyzer

Wenn Sie Analyzer installiert haben, müssen Sie es für die Arbeit mit Identity Manager 4.0.1 aufrüsten. Wenn Sie Analyzer nicht installiert haben, überspringen Sie diesen Abschnitt und fahren Sie mit [Abschnitt 4.12, „Aufrüstung von Designer“](#), auf [Seite 36](#) fort.

Analyzer kann nur unter Windows oder Linux installiert werden. Wenn Ihr Metaverzeichnis-Server auf einem Solaris-System installiert wird, muss die Installation von Analyzer auf einem separaten Server erfolgen.

So rüsten Sie Analyzer auf:

- 1 Starten Sie das Analyzer-Installationsprogramm vom Identity Manager-Datenträger:
 - ♦ **Linux:** `IDM4.0.1_Lin/products/Analyzer/install`
Führen Sie die Binärdatei aus, indem Sie `./install` eingeben.
 - ♦ **Windows:** `IDM4.0.1_Win:\products\ANALZYER\install.exe`
- 2 Wählen Sie die Sprache aus, in der Sie Analyzer installieren möchten, und lesen und akzeptieren Sie dann die Lizenzvereinbarung.

- 3 Geben Sie das Verzeichnis an, in dem Analyzer installiert ist, und klicken Sie anschließend auf *Ja* in der Meldung, die besagt, dass Analyzer bereits installiert ist.
- 4 Wählen Sie aus, ob auf Ihrem Desktop und in Ihrem Desktop-Menü eine Verknüpfung erstellt werden soll.
- 5 Prüfen Sie die Zusammenfassung und klicken Sie auf *Installieren*.
- 6 Überprüfen Sie die Zusammenfassung der Installation und klicken Sie auf *Fertig*.

4.12 Aufrüstung von Designer

Exportieren Sie vor der Aufrüstung von Designer Ihre Projekte, um diese zu sichern. Eine Anleitung zum Exportieren Ihres Projekts finden Sie unter „[Exporting a Project](#)“ (Exportieren eines Projekts) im *Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).

Designer kann nur unter Windows oder Linux installiert werden. Wenn Ihr Metaverzeichnis-Server auf einem Solaris-System installiert wird, muss die Installation von Designer auf einem separaten Server erfolgen.

So rüsten Sie Designer auf:

- 1 Starten Sie das Designer-Installationsprogramm vom Identity Manager-Datenträger:
 - ♦ **Linux:** IDM4.0.1_Lin/products/Designer/install
Führen Sie die Binärdatei aus, indem Sie `./install` eingeben.
 - ♦ **Windows:** IDM4.0.1_Win:\products\Designer\install.exe
- 2 Wählen Sie die Sprache aus, in der Sie Designer installieren möchten, und lesen und akzeptieren Sie dann die Lizenzvereinbarung.
- 3 Geben Sie das Verzeichnis an, in dem Designer installiert ist, und klicken Sie anschließend auf *Ja* in der Meldung, die besagt, dass Designer bereits installiert ist.
- 4 Wählen Sie aus, ob auf Ihrem Desktop und in Ihrem Desktop-Menü eine Verknüpfung erstellt werden soll.
- 5 Lesen Sie die Zusammenfassung und klicken Sie auf *Installieren*.
- 6 Lesen Sie die Readme-Datei und klicken Sie dann auf *Weiter*.
- 7 Wählen Sie, dass Designer gestartet werden soll, und klicken Sie dann auf *Fertig*.
- 8 Geben Sie einen Speicherort für Ihren Designer-Arbeitsbereich an und klicken Sie auf *OK*.
- 9 Klicken Sie in der Warnmeldung, die angibt, dass Ihr Projekt geschlossen und konvertiert werden muss, auf *OK*.
- 10 Erweitern Sie in der Projektansicht das Projekt und doppelklicken Sie auf *Projekt muss konvertiert werden*.
- 11 Prüfen Sie die Schritte, die der Assistent zum Konvertieren des Projekts durchführt, und klicken Sie auf *Weiter*.
- 12 Geben Sie einen Namen für die Sicherung Ihres Projekts an und klicken Sie auf *Weiter*.
- 13 Lesen Sie die Zusammenfassung der Aktionen, die bei der Konvertierung durchgeführt werden, und klicken Sie anschließend auf *Konvertieren*.
- 14 Lesen Sie die Zusammenfassung nach der Konvertierung und klicken Sie auf *Öffnen*.

Designer wurde aktualisiert und das Projekt wurde in das aktuelle Format konvertiert.

4.13 Aufrüsten des Metaverzeichnis-Servers

Sie können Identity Manager wie folgt aufrüsten:

- ♦ [Abschnitt 4.13.1, „GUI-Aufrüstung“, auf Seite 37](#)
- ♦ [Abschnitt 4.13.2, „Automatische Aufrüstung“, auf Seite 38](#)

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der Befehl `./opt/novell/eDirectory/bin/ndspath` ausgeführt wird, bevor die Aufrüstung von Identity Manager unter Solaris im GUI- und im automatischen Modus gestartet wird.

4.13.1 GUI-Aufrüstung

Nach der Aufrüstung der unterstützenden Komponenten wird der Metaverzeichnis-Server aufgerüstet. Während der Aufrüstung werden die im Dateisystem gespeicherten Dateien des Treiberschnittstellenmoduls aktualisiert.

- 1 Stellen Sie sicher, dass alle Treiber angehalten wurden. Eine Anleitung dazu finden Sie in [Abschnitt 4.10, „Anhalten der Treiber“, auf Seite 34](#).
- 2 Halten Sie unter Linux den `lcache`-Prozess manuell an.
 - ♦ Wenn sich der Metaverzeichnis-Server und der Remote Loader auf demselben Server befinden, halten Sie den `lcache`-Prozess manuell an.
 - ♦ Wenn sich der Metaverzeichnis-Server und der Remote Loader nicht auf demselben Server befinden, wird der `lcache`-Prozess während der Aufrüstung automatisch vom `nds`-Prozess angehalten.Beenden Sie unter Windows und Solaris den `lcache`-Prozess, bevor Sie die Aufrüstung starten.
- 3 Starten Sie das Installationsprogramm des Metaverzeichnis-Servers vom Identity Manager-Datenträger:
 - ♦ **Linux:** `IDM4.0.1_Lin/products/IDM/install.bin`
 - ♦ **Solaris:** `IDM4.0.1_Solaris/products/IDM/install.bin`
Führen Sie die Binärdatei aus, indem Sie `./install.bin` eingeben.
 - ♦ **Windows:** `IDM4.0.1_Win:\products\IDM\Windows\setup\idm_install.exe`
- 4 Wählen Sie die Sprache aus, in der installiert werden soll, und lesen und akzeptieren Sie dann die Lizenzvereinbarung.
- 5 Wählen Sie die Optionen *Novell Identity Manager - Metaverzeichnis-Server*, *Novell iManager Plug-ins für Identity Manager* und *Dienstprogramme*, um den Metaverzeichnis-Server und die Dateien des Treiberschnittstellenmoduls zu aktualisieren.
- 6 Geben Sie einen Benutzer und das Benutzerpasswort mit Verwaltungsrechten für eDirectory im LDAP-Format an.
- 7 Lesen Sie die Zusammenfassung und klicken Sie auf *Installieren*.
- 8 Lesen Sie die Zusammenfassung der Installation und klicken Sie auf *Fertig*.

Hinweis: Wenn Sie Identity Manager von 32 Bit auf 64 Bit aufrüsten, funktionieren der Groupwise-Treiber und die nativen benutzerdefinierten Treiber nicht.

4.13.2 Automatische Aufrüstung

Zum Ausführen einer automatischen Aufrüstung der Identity Manager-Komponenten müssen Sie eine Eigenschaftendatei mit den für die Aufrüstung erforderlichen Parametern erstellen. Auf dem Identity Manager-Datenträger ist eine Beispieldatei vorhanden:

- ♦ **Linux:** IDM4.0.1_Lin/products/IDM/linux/setup/silent.properties
- ♦ **Solaris:** IDM4.0.1_Lin/products/IDM/solaris/setup/silent.properties
- ♦ **Windows:** IDM4.0.1_Win:\products\IDM\windows\setup\silent.properties

Starten Sie die automatische Aufrüstung, indem Sie das entsprechende Programm für Ihre Plattform ausführen:

- ♦ **Linux/Solaris:** `./install.bin -i silent -f <Dateiname>.properties`

Führen Sie die Binärdatei aus, indem Sie `./install.bin -i silent -f <Dateiname>.properties` eingeben.

- ♦ **Windows:** `IDM4.0.1_Win:\products\IDM\windows\setup\idm_install.exe -i silent -f <Dateiname>.properties`

Legen Sie folgende Attribute in der Datei `silent.properties` an dem Ort fest, von dem aus Sie die Identity Manager-Aufrüstung durchführen:

```
EDIR_USER_NAME=cn=admin,o=test
```

```
EDIR_USER_PASSWORD=test
```

```
METADIRECTORY_SERVER_SELECTED=true
```

```
CONNECTED_SYSTEM_SELECTED=false
```

```
X64_CONNECTED_SYSTEM_SELECTED=true
```

```
WEB_ADMIN_SELECTED=false
```

```
UTILITIES_SELECTED=false
```

Hinweis: Wenn Sie den Remote Loader während der Aufrüstung des Metaverzeichnis-Servers aufrüsten möchten, setzen Sie das Attribut `CONNECTED_SYSTEM_SELECTED` auf „true“.

4.14 Aufrüstung von Remote Loader

Wenn Sie den Remote Loader ausführen, müssen auch die Remote Loader-Dateien aufgerüstet werden.

- 1 Erstellen Sie eine Sicherung der Remote Loader-Konfigurationsdateien. Der Standard-Speicherort lautet:
 - ♦ **Windows:** `C:\Novell\RemoteLoader\Remote Loader-Name-config.txt`
 - ♦ **Linux:** Erstellen Sie im „rdxml“-Pfad Ihre eigene Konfigurationsdatei.
- 2 Stellen Sie sicher, dass alle Treiber angehalten wurden. Eine Anleitung dazu finden Sie in [Abschnitt 4.10, „Anhalten der Treiber“](#), auf Seite 34.

- 3 Halten Sie den Remote Loader-Service bzw. den Daemon für jeden Treiber an.
 - ♦ **Windows:** Wählen Sie in der Remote Loader-Konsole die Remote Loader-Instanz aus und klicken Sie anschließend auf *Anhalten*.
 - ♦ **Linux:** `rdxml -config Pfad_zur_Konfigurationsdatei -u`
 - ♦ **Java Remote Loader:** `dirxml_jremote -config Pfad_zur_Konfigurationsdatei -u`
- 4 Halten Sie unter Linux den lcache-Prozess manuell an.
 - ♦ Wenn sich der Metaverzeichnis-Server und der Remote Loader auf demselben Server befinden, halten Sie den lcache-Prozess manuell an.
 - ♦ Wenn sich der Metaverzeichnis-Server und der Remote Loader nicht auf demselben Server befinden, wird der lcache-Prozess während der Aufrüstung automatisch vom ndsd-Prozess angehalten.

Beenden Sie unter Windows und Solaris den lcache-Prozess, bevor Sie die Aufrüstung starten.
- 5 Führen Sie die Installationsprogramme für den Remote Loader aus.

Durch den Installationsvorgang werden die Dateien und Binärdateien auf die aktuelle Version aufgerüstet. Weitere Informationen finden Sie unter „[Installation des Remote Loaders](#)“ im [Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch](#).
- 6 Stellen Sie nach Abschluss der Installation sicher, dass Ihre Konfigurationsdateien die Informationen Ihrer Umgebung enthalten.
- 7 (Bedingt) Falls Sie Probleme mit der Konfigurationsdatei haben, kopieren Sie die in [Schritt 1](#) erstellte Sicherungsdatei. Fahren Sie anderenfalls fort mit [Schritt 8](#).
- 8 Starten Sie den Remote Loader-Service bzw. den Daemon für jeden Treiber.
 - ♦ **Windows:** Wählen Sie in der Remote Loader-Konsole die Remote Loader-Instanz aus und klicken Sie anschließend auf *Starten*.
 - ♦ **Linux:** `rdxml -config Pfad_zu_Konfigurationsdatei`
 - ♦ **Java Remote Loader:** `dirxml_jremote -config Pfad_zu_Konfigurationsdatei`

Hinweis: Wenn Sie den Remote Loader von 32 Bit auf 64 Bit aufrüsten, funktionieren der Groupwise-Treiber und die nativen benutzerdefinierten Treiber nicht.

4.15 Aufrüsten von Treibern auf Pakete

Pakete sind die neue Content Management-Funktion in Identity Manager 4.0.1. Alle neuen Treiberinhalte werden über Pakete anstelle von Treiberkonfigurationsdateien bereitgestellt.

Pakete werden über Designer verwaltet, gepflegt und erstellt. iManager kann Pakete erkennen, in iManager vorgenommene Änderungen an Treiberinhalten werden jedoch nicht von Designer übernommen. Weitere Informationen zum Verwalten von Paketen finden Sie unter „[Managing the Identity Manager Content](#)“ (Verwalten der Identity Manager-Inhalte) im [Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide](#) (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).

Es gibt drei unterschiedliche Methoden, Treiber zu Paketen aufzurüsten:

- ♦ [Abschnitt 4.15.1, „Einen neuen Treiber erstellen“](#), auf Seite 40

- ♦ [Abschnitt 4.15.2, „Vorhandene Inhalte durch Inhalte aus Paketen ersetzen“](#), auf Seite 40
- ♦ [Abschnitt 4.15.3, „Aktuelle Inhalte beibehalten und neue Inhalte über Pakete hinzufügen“](#), auf Seite 41

4.15.1 Einen neuen Treiber erstellen

Die einfachste und sauberste Methode, um Pakete zu Treibern aufzurüsten, besteht darin, den vorhandenen Treiber zu löschen und einen neuen Treiber mithilfe von Paketen zu erstellen. Statt den neuen Treiber mit allen gewünschten Funktionen aus. Die Schritte hierfür sind bei jedem Treiber unterschiedlich. Anweisungen finden Sie in den einzelnen Treiberhandbüchern auf der [Website zur Identity Manager-Treiberdokumentation \(http://www.novell.com/documentation/idm40drivers/\)](http://www.novell.com/documentation/idm40drivers/).

4.15.2 Vorhandene Inhalte durch Inhalte aus Paketen ersetzen

Wenn die vom Treiber erstellten Verknüpfungen beibehalten werden müssen, sollten Sie den Treiber nicht löschen und neu erstellen. Mit dieser Option können Sie die Verknüpfungen beibehalten, die Treiberinhalte aber dennoch mithilfe von Paketen erstellen.

So ersetzen Sie vorhandene Inhalte durch Inhalte aus Paketen:

- 1 Erstellen Sie eine Sicherung des Treibers und aller seiner angepassten Inhalte.
Eine Anleitung dazu finden Sie in [Abschnitt 4.8.2, „Exportieren der Treiberdaten“](#), auf Seite 33.
- 2 Löschen Sie in Designer alle im Treiber gespeicherten Objekte. Löschen die Richtlinien, Filter, Berechtigungen und alle anderen im Treiber gespeicherten Elemente.
- 3 Importieren Sie die Treiberpakete in den Paketkatalog.
Anweisungen finden Sie unter [„Importing Packages into the Package Catalog“](#) (Importieren von Paketen in den Paketkatalog) im *Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).
- 4 Installieren Sie die Pakete im Treiber.
Anweisungen finden Sie im jeweiligen Treiberhandbuch auf der [Website zur Identity Manager-Treiberdokumentation \(http://www.novell.com/documentation/idm40drivers/\)](http://www.novell.com/documentation/idm40drivers/).
- 5 Fügen Sie die Basis-, obligatorischen und optionalen Pakete zum Treiber hinzu, um die gewünschte Funktionalität zu erhalten. Diese Schritte sind bei jedem Treiber unterschiedlich.
Anweisungen finden Sie im jeweiligen Treiberhandbuch auf der [Website zur Identity Manager-Treiberdokumentation \(http://www.novell.com/documentation/idm40drivers/\)](http://www.novell.com/documentation/idm40drivers/).
- 6 Stellen Sie alle benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln für den Treiber wieder her. Eine Anleitung dazu finden Sie in [Abschnitt 4.16, „Wiederherstellen der benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln für den Treiber“](#), auf Seite 41.

Der Treiber funktioniert nun wie vorher, seine Inhalte stammen aber aus Paketen und nicht aus einer Treiberkonfigurationsdatei.

4.15.3 Aktuelle Inhalte beibehalten und neue Inhalte über Pakete hinzufügen

Sie können den Treiber im aktuellen Zustand belassen und mithilfe der Pakete um neue Funktionen erweitern, solange keine Überschneidung zwischen den Funktionen in den Paketen und den aktuellen Funktionen des Treibers besteht. Wenn Sie ein Paket installieren, kann es vorhandene Richtlinien überschreiben und dadurch bewirken, dass der Treiber nicht mehr funktioniert.

So fügen Sie mithilfe von Paketen neue Inhalte zum Treiber hinzu:

- 1 Erstellen Sie eine Sicherung des Treibers und aller seiner angepassten Inhalte.
Eine Anleitung dazu finden Sie in [Abschnitt 4.8.2, „Exportieren der Treiberdaten“](#), auf [Seite 33](#).
- 2 Importieren Sie die Treiberpakete in den Paketkatalog.
Anweisungen finden Sie unter [„Importing Packages into the Package Catalog“](#) (Importieren von Paketen in den Paketkatalog) im *Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).
- 3 Installieren Sie die Pakete im Treiber.
Anweisungen finden Sie im jeweiligen Treiberhandbuch auf der [Website zur Identity Manager-Treiberdokumentation \(http://www.novell.com/documentation/idm40drivers/\)](#).
- 4 Fügen Sie die gewünschten Pakete zum Treiber hinzu. Diese Schritte sind bei jedem Treiber unterschiedlich.
Anweisungen hierzu finden Sie auf der [Website zur Identity Manager-Treiberdokumentation \(http://www.novell.com/documentation/idm40drivers/\)](#).

Der Treiber enthält nun die über die Pakete hinzugefügten neuen Funktionen.

4.16 Wiederherstellen der benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln für den Treiber

Wenn Sie benutzerdefinierte Richtlinien oder Regeln verwenden, müssen diese nach der Überlagerung mit der neuen Treiberkonfigurationsdatei für den Treiber wiederhergestellt werden. Wenn diese Richtlinien andere Namen haben, sind sie noch im Treiber gespeichert, aber die Links sind kaputt und müssen erneuert werden.

- ♦ [Abschnitt 4.16.1, „Wiederherstellen benutzerdefinierter Richtlinien und Regeln für den Treiber mithilfe von Designer“](#), auf Seite 41
- ♦ [Abschnitt 4.16.2, „Wiederherstellen benutzerdefinierter Richtlinien und Regeln für den Treiber mithilfe von iManager“](#), auf Seite 43

4.16.1 Wiederherstellen benutzerdefinierter Richtlinien und Regeln für den Treiber mithilfe von Designer

Es gibt zwei Möglichkeiten, Richtlinien zum Richtlinienatz hinzuzufügen:

- ♦ [„Hinzufügen einer benutzerdefinierten Richtlinie über die Gliederungsansicht“](#) auf Seite 42
- ♦ [„Hinzufügen einer benutzerdefinierten Richtlinie über die Ansicht „Richtlinienfluss anzeigen““](#) auf Seite 42

Hinzufügen einer benutzerdefinierten Richtlinie über die Gliederungsansicht

Führen Sie diese Schritte in einer Testumgebung durch, bevor Sie den aktualisierten Treiber in Ihrer Produktionsumgebung einsetzen.

- 1 Wählen Sie zum Anzeigen der Ansicht *Richtliniensatz* in der *Gliederungsansicht* den aufgerüsteten Treiber aus.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol für den Richtliniensatz , dessen benutzerdefinierte Richtlinie Sie wiederherstellen möchten, und wählen Sie anschließend *Neu > Von Kopie*.
- 3 Wechseln Sie zur benutzerdefinierten Richtlinie und markieren Sie sie. Klicken Sie anschließend auf *OK*.
- 4 Geben Sie den Namen für die neue benutzerdefinierte Richtlinie an und klicken Sie dann auf *OK*.
- 5 Klicken Sie zum Speichern des Projekts in der Dateikonfliktmeldung auf *Ja*.
- 6 Wenn der Richtlinien-Builder die Richtlinie geöffnet hat, stellen Sie sicher, dass die Informationen in der kopierten Richtlinie richtig sind.
- 7 Wiederholen Sie [Schritt 2](#) bis [Schritt 6](#) für alle benutzerdefinierten Richtlinien, die für den Treiber wiederhergestellt werden sollen.
- 8 Starten Sie den Treiber und testen Sie ihn.
Weitere Informationen zum Starten des Treibers finden Sie in [Abschnitt 4.19](#), „[Starten der Treiber](#)“, auf [Seite 45](#). Weitere Informationen zum Testen des Treibers finden Sie unter „[Testing Policies with Policy Simulator](#)“ (Testen von Richtlinien mit den Richtlinien Simulator) im Handbuch *Policies in Designer 4.0.1* (Richtlinien in Designer 3.0).
- 9 Wenn Sie überprüft haben, dass die Richtlinien funktionieren, können Sie den Treiber in der Produktionsumgebung einsetzen.

Hinzufügen einer benutzerdefinierten Richtlinie über die Ansicht „Richtlinienfluss anzeigen“

Führen Sie diese Schritte in einer Testumgebung durch, bevor Sie den aktualisierten Treiber in Ihre Produktionsumgebung verschieben.

- 1 Wählen Sie in der *Gliederungsansicht* den aufgerüsteten Treiber aus und klicken Sie anschließend auf das Symbol *Richtlinienfluss anzeigen* .
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Richtliniensatz, dessen benutzerdefinierte Richtlinie Sie wiederherstellen möchten, und wählen Sie anschließend *Richtlinie hinzufügen > Vorhandene kopieren*.
- 3 Wechseln Sie zur benutzerdefinierten Richtlinie und markieren Sie sie. Klicken Sie anschließend auf *OK*.
- 4 Geben Sie den Namen für die neue benutzerdefinierte Richtlinie an und klicken Sie dann auf *OK*.
- 5 Klicken Sie zum Speichern des Projekts in der Dateikonfliktmeldung auf *Ja*.
- 6 Wenn der Richtlinien-Builder die Richtlinie geöffnet hat, stellen Sie sicher, dass die Informationen in der kopierten Richtlinie richtig sind.
- 7 Wiederholen Sie [Schritt 2](#) bis [Schritt 6](#) für alle benutzerdefinierten Richtlinien, die für den Treiber wiederhergestellt werden sollen.

- 8 Starten Sie den Treiber und testen Sie ihn.

Weitere Informationen zum Starten des Treibers finden Sie in [Abschnitt 4.19, „Starten der Treiber“](#), auf Seite 45. Weitere Informationen zum Testen des Treibers finden Sie unter [„Testing Policies with Policy Simulator“](#) (Testen von Richtlinien mit dem Richtlinien Simulator) im Handbuch *Policies in Designer 4.0.1* (Richtlinien in Designer 3.0).

- 9 Wenn Sie überprüft haben, dass die Richtlinien funktionieren, können Sie den Treiber in der Produktionsumgebung einsetzen.

4.16.2 Wiederherstellen benutzerdefinierter Richtlinien und Regeln für den Treiber mithilfe von iManager

Führen Sie diese Schritte in einer Testumgebung durch, bevor Sie den aktualisierten Treiber in Ihre Produktionsumgebung verschieben.

- 1 Klicken Sie in iManager auf *Identity Manager > Identity Manager-Überblick*.
- 2 Wählen Sie in der Baumstruktur den Speicherort aus, in dem nach Treibersatzobjekten gesucht werden soll, und klicken Sie dann auf das Suchsymbol .
- 3 Klicken Sie auf das Treibersatzobjekt, das den aufgerüsteten Treiber enthält.
- 4 Klicken Sie auf das Treibersymbol und wählen Sie dann den Richtlinienatz, dessen benutzerdefinierte Richtlinie wiederhergestellt werden soll.
- 5 Klicken Sie auf *Einfügen*.
- 6 Wählen Sie *Vorhandene Richtlinie verwenden*. Wechseln Sie anschließend zur benutzerdefinierten Richtlinie und wählen Sie sie aus.
- 7 Klicken Sie auf *OK* und anschließend auf *Schließen*.
- 8 Wiederholen Sie [Schritt 3](#) bis [Schritt 7](#) für alle benutzerdefinierten Richtlinien, die für den Treiber wiederhergestellt werden sollen.
- 9 Starten Sie den Treiber und testen Sie ihn.

Weitere Informationen zum Starten des Treibers finden Sie in [Abschnitt 4.19, „Starten der Treiber“](#), auf Seite 45. In iManager gibt es keinen Richtlinien Simulator. Lösen Sie zum Testen der Richtlinien Ereignisse aus, durch die die Richtlinien ausgeführt werden. Sie können z. B. einen Benutzer erstellen, ändern oder löschen.

- 10 Wenn Sie überprüft haben, dass die Richtlinien funktionieren, können Sie den Treiber in der Produktionsumgebung einsetzen.

4.17 Überlagern der vorhandenen Treiberkonfigurationsdatei mit dem neuen Treiber (auslaufend)

Identity Manager 4.0.1 verwendet Pakete anstelle von Treiberkonfigurationsdateien. Es gibt keine neuen Konfigurationsdateien für diese Version. Alle neuen Treiberinhalte werden ab Version 4.0 in Form von Paketen bereitgestellt.

Stellen Sie zunächst sicher, dass die Namen der benutzerdefinierten Richtlinien nicht mit denen der Standardrichtlinien übereinstimmen. Wenn eine Treiberkonfiguration mit einer neuen Treiberdatei überlagert wird, werden die vorhandenen Richtlinien jeweils überschrieben. Benutzerdefinierte Richtlinien ohne eindeutigen Namen werden verworfen.

Überlagern Sie die neue Treiberkonfigurationsdatei über Ihren vorhandenen Treiber, um ihn mit den neuen Richtlinien oder Funktionen in der Treiberkonfigurationsdatei zu aktualisieren.

- ♦ [Abschnitt 4.17.1, „Überlagern der vorhandenen Treiberkonfigurationsdatei mit dem neuen Treiber mithilfe von Designer“](#), auf Seite 44
- ♦ [Abschnitt 4.17.2, „Überlagern der vorhandenen Treiberkonfigurationsdatei mit dem neuen Treiber mithilfe von iManager“](#), auf Seite 44

4.17.1 Überlagern der vorhandenen Treiberkonfigurationsdatei mit dem neuen Treiber mithilfe von Designer

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass die Namen der benutzerdefinierten Richtlinien nicht mit denen der Standardrichtlinien übereinstimmen, damit keine Daten verloren gehen.

- 1 Klicken Sie im Modellierer mit der rechten Maustaste auf die Treiberlinie des aufzurüstenden Treibers.
- 2 Wählen Sie *Konfigurationsassistenten starten*.
- 3 Klicken Sie auf der Warnungsseite auf *Ja*.
Mit dieser Warnung werden Sie darüber informiert, dass alle Treibereinstellungen und -richtlinien zurückgesetzt werden.
- 4 Wählen Sie die Treiberkonfiguration für den aufzurüstenden Treiber aus und klicken Sie anschließend auf *Ausführen*.
- 5 Geben Sie die Treiberinformationen ein und klicken Sie anschließend auf *Weiter*.
Möglicherweise müssen mehrere Seiten mit Informationen angegeben werden.
- 6 Klicken Sie auf der Ergebnisseite auf *OK*.
- 7 Überprüfen Sie, ob die Treiberparameter und -richtlinien wie gewünscht eingerichtet sind.
- 8 Wenn Sie benutzerdefinierte Richtlinien verwenden, fahren Sie mit [Abschnitt 4.16, „Wiederherstellen der benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln für den Treiber“](#), auf Seite 41 fort. Fahren Sie anderenfalls mit [Abschnitt 4.19, „Starten der Treiber“](#), auf Seite 45 fort.

4.17.2 Überlagern der vorhandenen Treiberkonfigurationsdatei mit dem neuen Treiber mithilfe von iManager

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass alle benutzerdefinierten Richtlinien einen anderen Namen haben als die Standardrichtlinien, damit keine Daten verloren gehen.

- 1 Klicken Sie in iManager auf *Identity Manager > Identity Manager-Überblick*.
- 2 Wählen Sie in der Baumstruktur den Speicherort aus, in dem nach Treibersatzobjekten gesucht werden soll, und klicken Sie dann auf das Suchsymbol .
- 3 Klicken Sie auf das Treibersatzobjekt.
- 4 Klicken Sie auf *Treiber > Treiber hinzufügen* und dann auf *Weiter* auf der Seite des Assistenten für neue Treiber.

- 5 Wählen Sie die zu überlagernde Treiberkonfiguration aus und klicken Sie anschließend auf *Weiter*.
- 6 Wählen Sie im Feld *Vorhandene Treiber* den aufzurüstenden Treiber aus und markieren Sie ihn.
- 7 Geben Sie die Treiberinformationen ein und klicken Sie anschließend auf *Weiter*.
- 8 Wählen Sie auf der Zusammenfassungsseite *Diesen Treiber und die Richtlinienbibliotheken insgesamt aktualisieren*.
- 9 Klicken Sie auf *Weiter* und dann auf *Fertig stellen* auf der Zusammenfassungsseite.
- 10 Überprüfen Sie, ob die Treiberparameter und -richtlinien wie gewünscht eingerichtet sind.
- 11 Wenn Sie benutzerdefinierte Richtlinien verwenden, fahren Sie mit [Abschnitt 4.16](#), „Wiederherstellen der benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln für den Treiber“, auf [Seite 41](#) fort. Fahren Sie anderenfalls mit [Abschnitt 4.19](#), „Starten der Treiber“, auf [Seite 45](#) fort.

4.18 Bereitstellen des konvertierten Projekts

Stellen Sie das konvertierte Designer-Projekt im Identitätsdepot bereit. Weitere Informationen finden Sie unter „[Deploying and Exporting](#)“ (Bereitstellen und Exportieren) im *Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).

4.19 Starten der Treiber

Nach der Aufrüstung aller Identity Manager-Komponenten müssen die Treiber neu gestartet werden. Es ist außerdem wichtig, die gestarteten Treiber zu testen, um zu überprüfen, ob noch alle Richtlinien funktionieren.

- ♦ [Abschnitt 4.19.1](#), „Starten der Treiber mithilfe von Designer“, auf [Seite 45](#)
- ♦ [Abschnitt 4.19.2](#), „Starten der Treiber mithilfe von iManager“, auf [Seite 46](#)

4.19.1 Starten der Treiber mithilfe von Designer

- 1 Wählen Sie in Designer das Objekt „Identitätsdepot“  in der Registerkarte *Gliederung*.
- 2 Klicken Sie in der „Modellierer“-Symbolleiste auf das Symbol *Alle Treiber starten* . Alle Treiber im Projekt werden gestartet.
- 3 Legen Sie die Treiber-Startoptionen fest:
 - 3a Doppelklicken Sie auf das Treibersymbol  in der Registerkarte *Gliederung*.
 - 3b Wählen Sie *Treiberkonfiguration > Startoption*.
 - 3c Wählen Sie *Autom. starten* bzw. die gewünschte Methode für den Start des Treibers aus. Klicken Sie anschließend auf *OK*.
 - 3d Führen Sie [Schritt 3a](#) bis [Schritt 3c](#) für alle Treiber aus.
- 4 Testen Sie die Treiber, um sicherzustellen, dass die Richtlinien wie gewünscht funktionieren. Weitere Informationen zum Testen Ihrer Richtlinien finden Sie unter „[Testing Policies with Policy Simulator](#)“ (Testen von Richtlinien mit den Richtlinien Simulator) im Handbuch *Policies in Designer 4.0.1* (Richtlinien in Designer 3.0).

4.19.2 Starten der Treiber mithilfe von iManager

- 1 Klicken Sie in iManager auf *Identity Manager > Identity Manager-Überblick*.
- 2 Wählen Sie in der Baumstruktur den Speicherort aus, in dem nach Treibersatzobjekten gesucht werden soll, und klicken Sie dann auf das Suchsymbol .
- 3 Klicken Sie auf das Treibersatzobjekt.
- 4 Wählen Sie *Treiber > Alle Treiber starten*, um alle Treiber gleichzeitig zu starten.
oder
Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des Treibersymbols auf *Treiber starten*, um jeden Treiber einzeln zu starten.
- 5 Wenn Sie mehrere Treiber verwenden, wiederholen Sie [Schritt 2](#) bis [Schritt 4](#).
- 6 Legen Sie die Treiber-Startoptionen fest:
 - 6a Klicken Sie in iManager auf *Identity Manager > Identity Manager-Überblick*.
 - 6b Wählen Sie in der Baumstruktur den Speicherort aus, in dem nach Treibersatzobjekten gesucht werden soll, und klicken Sie dann auf das Suchsymbol .
 - 6c Klicken Sie auf das Treibersatzobjekt.
 - 6d Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des Treibersymbols auf *Eigenschaften bearbeiten*.
 - 6e Wählen Sie auf der Seite „Treiberkonfiguration“ unter *Startoption* die Option *Autom. starten* bzw. die gewünschte Methode für den Start des Treibers aus. Klicken Sie anschließend auf *OK*.
 - 6f Führen Sie [Schritt 6b](#) bis [Schritt 6e](#) für alle Treiber aus.
- 7 Testen Sie die Treiber, um sicherzustellen, dass die die Richtlinien wie gewünscht funktionieren.

In iManager gibt es keinen Richtlinienimulator. Lösen Sie zum Testen der Richtlinien Ereignisse aus, durch die die Richtlinien ausgeführt werden. Sie können z. B. einen Benutzer erstellen, ändern oder löschen.

4.20 Aufrüsten der Benutzeranwendung

Wenn Sie den Server für die Benutzeranwendung 4.0 aufrüsten, benötigen Sie ein Benutzeranwendungs-Basispaket, das auf die Benutzeranwendung 4.0.1 aufrüstet werden kann. Weitere Informationen zum Erstellen des Benutzeranwendungstreibers über Designer finden Sie unter „Erstellen der Treiber in Designer“ im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0.1 Benutzeranwendung: Installationshandbuch*.

Zurzeit können Benutzeranwendungs-Server mit älteren Versionen als Version 4.0 nicht auf 4.0.1 migriert werden. Detaillierte Anweisungen zu dieser Migration werden direkt nach der Veröffentlichung von 4.0.1 verfügbar sein.

4.21 Aufrüsten des Identity-Berichterstellungsmoduls

Das Identitätsberichterstellungsmodul ist bei Identity Manager 4.0 und höher verfügbar. Wenn Sie von Identity Manager 3.6 auf Identity Manager 4.0.1 aufrüsten, können Sie das Identitätsberichterstellungsmodul installieren, wenn Sie es verwenden möchten. Sie können das

Identitätsberichterstellungsmodul installieren, indem Sie das Identitätsberichterstellungs-Installationsprogramm vom Identity Manager-Datenträger starten. Weitere Informationen zur Installation des Identitätsberichterstellungsmoduls von Identity Manager finden Sie unter [„Installation and Driver Configuration“](#) (Installation und Treiberkonfiguration) im *Identity Reporting Module Guide* (Handbuch zum Identitätsberichterstellungsmodul).

Wenn Sie über Identity Manager 4.0 verfügen, können Sie das Identitätsberichterstellungsmodul 4.0.1 über Ihr vorhandenes Identitätsberichterstellungsmodul 4.0 installieren. Weitere Informationen zur Installation des Identitätsberichterstellungsmoduls von Identity Manager finden Sie unter [„Installation and Driver Configuration“](#) (Installation und Treiberkonfiguration) im *Identity Reporting Module Guide* (Handbuch zum Identitätsberichterstellungsmodul).

Hinweis: Sie müssen zuerst die Benutzeranwendung aufrüsten, bevor Sie das Identitätsberichterstellungsmodul aufrüsten.

Für den Prozess des Aufrüstens des Identitätsberichterstellungsmoduls ist es erforderlich, dass Sie den Event Auditing Service (EAS) und das Identitätsberichterstellungsmodul aufrüsten. Sie müssen die EAS-Binäraufrüstung ausführen, bevor Sie das Installationsprogramm für das Identitätsberichterstellungsmodul ausführen.

Durchführen einer Migration

5

Informieren Sie sich vor dem Beginn über die Unterschiede zwischen einer Aufrüstung und einer Migration. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Kapitel 3, „Aufrüsten oder Migrieren“](#), auf Seite 11.

- ♦ [Abschnitt 5.1, „Migrations-Checkliste“](#), auf Seite 49
- ♦ [Abschnitt 5.2, „Hinzufügen des neuen Servers zum Treibersatz“](#), auf Seite 51
- ♦ [Abschnitt 5.3, „Kopieren der serverspezifischen Informationen“](#), auf Seite 51
- ♦ [Abschnitt 5.4, „Entfernen des alten Servers aus dem Treibersatz“](#), auf Seite 53

5.1 Migrations-Checkliste

Verwenden Sie die folgende Checkliste, um zu überprüfen, ob alle Schritte in der richtigen Reihenfolge abgeschlossen wurden, damit eine erfolgreiche Migration des Identity Manager-Systems sichergestellt werden kann. Führen Sie folgende Schritte für jeden Identity Manager-Server in Ihrer Umgebung aus.

- Stellen Sie sicher, dass Sie die Identity Manager-ISO-Dateien heruntergeladen haben. Weitere Informationen finden Sie unter [„Bezugsquellen für Identity Manager“](#) im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*.
- Erstellen Sie ein Backup der aktuellen Konfiguration Ihrer Identity Manager-Lösung. Exportieren Sie hierzu Ihre Treiber oder erstellen Sie ein Designer-Projekt Ihrer Identity Manager-Lösung. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.8, „Backup der aktuellen Konfiguration erstellen“](#), auf Seite 31.
- Installieren Sie die gewünschten Betriebssysteme. Eine Liste der unterstützten Plattformen finden Sie unter [„Systemanforderungen“](#) im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*.
- Installieren Sie eDirectory 8.8.6 auf dem Server. Weitere Informationen finden Sie im *Novell eDirectory 8.8 Installationshandbuch* (<http://www.novell.com/documentation/edir88/index.html>).
- Fügen Sie diesem neuen Server die gleichen eDirectory-Reproduktionen hinzu, die sich auf dem aktuellen Identity Manager-Server befinden. Weitere Informationen finden Sie unter [„Administering Replicas“](#) (<http://www.novell.com/documentation/edir88/edir88/data/fbgciad.html>) (Verwalten von Reproduktionen) im *eDirectory Administrationshandbuch* (<http://www.novell.com/documentation/edir88/pdfdoc/edir88/edir88.pdf>).
- Installieren Sie Identity Manager 4.0.1. Verwenden Sie die [„Basis-Checkliste für das Identity Manager-System“](#) im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*, um sicherzustellen, dass alle Schritte durchgeführt wurden.
- Wenn es sich bei einem der Treiber im Treibersatz um Remote Loader-Treiber handelt, rüsten Sie den Remote Loader-Server für jeden Treiber auf. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.14, „Aufrüstung von Remote Loader“](#), auf Seite 38.

- ❑ (Bedingt) Wenn es sich bei dem alten Server um Ihren Benutzeranwendungs-Server handelt, führen Sie die folgenden zusätzlichen Schritte aus:
 - ❑ Führen Sie das Dienstprogramm „NrfCaseUpdate“ aus. Weitere Informationen finden Sie unter „[Ausführen des NrfCaseUpdate-Dienstprogramms](#)“ im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0.1 Benutzeranwendung: Installationshandbuch*.
 - ❑ Der Benutzeranwendungstreiber muss in Designer migriert werden. Weitere Informationen finden Sie im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0 Benutzeranwendung: Migrationshandbuch*.
 - ❑ Erstellen Sie einen neuen Rollen- und Ressourcenservice-Treiber. Der Rollen- und Ressourcenservice-Treiber wird nicht migriert. Wenn bereits ein Rollen- und Ressourcenservice-Treiber vorhanden ist, müssen Sie einen neuen Treiber für Identity Manager 4.0.1 erstellen. Weitere Informationen finden Sie im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0 Benutzeranwendung: Migrationshandbuch*.
 - ❑ Stellen Sie den migrierten Benutzeranwendungstreiber im Identitätsdepot bereit. Weitere Informationen finden Sie im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0 Benutzeranwendung: Migrationshandbuch*.
 - ❑ Installieren Sie die Benutzeranwendung auf diesem neuen Server. Weitere Informationen finden Sie im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0 Benutzeranwendung: Migrationshandbuch*.
- ❑ Fügen Sie den neuen Server zum Treibersatz hinzu. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 5.2, „Hinzufügen des neuen Servers zum Treibersatz“](#), auf Seite 51.
- ❑ Ändern Sie die serverspezifischen Informationen für jeden Treiber. Wenn Sie iManager verwenden, ist es ein manueller Prozess. Sie sollten iManager verwenden, wenn Sie von einem Identity Manager-Server, der älter als Version 3.5 ist, auf einen Identity Manager-Server der Version 3.5 oder höher migrieren. Bei allen anderen unterstützten Migrationspfaden können Sie Designer verwenden. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 5.3, „Kopieren der serverspezifischen Informationen“](#), auf Seite 51.
- ❑ (Bedingt) Führen Sie `configupdate.sh` oder `configupdate.bat` aus, um für die Konfiguration der Benutzeranwendung die serverspezifischen Informationen des alten Servers auf den neuen Server zu ändern. Weitere Informationen finden Sie unter „[Benutzeranwendung - Konfigurationsreferenz](#)“ im *Rollenbasiertes Bereitstellungsmodul für Identity Manager 4.0.1 Benutzeranwendung: Installationshandbuch*.
- ❑ (Optional) Rüsten Sie Ihre Treiber für die Verwendung von Paketen auf. Alle Inhalte von Treibern werden über Pakete anstelle einer Treiberkonfigurationsdatei bereitgestellt. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.15, „Aufrüsten von Treibern auf Pakete“](#), auf Seite 39.
- ❑ (Optional) Stellen Sie die benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln auf den Treibern wieder her. Wenn Sie Ihre Treiber auf Pakete aktualisieren, werden die Richtlinien überschrieben. Das Wiederherstellen von Richtlinien ist daher nur erforderlich, wenn Sie einen Treiber für die Verwendung von Paketen aktualisiert haben. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.16, „Wiederherstellen der benutzerdefinierten Richtlinien und Regeln für den Treiber“](#), auf Seite 41.
- ❑ Entfernen Sie den alten Server aus dem Treibersatz. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 5.4, „Entfernen des alten Servers aus dem Treibersatz“](#), auf Seite 53.

- ❑ Bei Verwendung von Novell Sentinel müssen Sie eine Aktualisierung auf Novell Sentinel 6.1 vornehmen. Weitere Informationen zur Aktualisierung von Sentinel finden Sie im *Sentinel Installationshandbuch* (http://www.novell.com/documentation/sentinel6/pdfdoc/sentinel60_installationguide.pdf).
- ❑ Aktivieren Sie den Metaverzeichnis-Server und die aufgerüsteten Treiber. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Aktivieren von Novell Identity Manager-Produkten“ im *Identity Manager 4.0.1 Framework Installationshandbuch*.

5.2 Hinzufügen des neuen Servers zum Treibersatz

Wenn Sie iManager verwenden, müssen Sie den neuen Server zum Treibersatz hinzufügen. Designer enthält einen Migrationsassistenten für den Server, der diesen Schritt für Sie durchführt. Wenn Sie Designer verwenden, fahren Sie mit [Abschnitt 5.3, „Kopieren der serverspezifischen Informationen“](#), auf Seite 51 fort. Wenn Sie iManager verwenden, führen Sie die folgenden Schritte durch:

- 1 Klicken Sie in iManager auf , um die Identity Manager-Verwaltungsseite anzuzeigen.
- 2 Klicken Sie auf *Identity Manager-Überblick*.
- 3 Suchen Sie den Container, der den Treibersatz enthält und wählen Sie ihn aus.
- 4 Klicken Sie auf den Treibersatznamen, um auf die Seite „Treibersatz-Überblick“ zuzugreifen.
- 5 Klicken Sie auf *Server > Server hinzufügen*.
- 6 Suchen Sie den neuen Identity Manager 4.0.1-Server, wählen Sie ihn aus und klicken Sie anschließend auf *OK*.

5.3 Kopieren der serverspezifischen Informationen

Sie müssen alle serverspezifischen Informationen, die in jedem Treiber gespeichert sind, in die Informationen des neuen Servers kopieren. Die serverspezifischen Informationen sind enthalten in:

- ♦ Globalkonfigurationswerte
- ♦ Engine-Steuerungswerte
- ♦ Benannte Passwörter
- ♦ Treiberauthentifizierungsinformationen
- ♦ Treiber-Startoptionen
- ♦ Treiberparameter
- ♦ Treibersatz-Daten

Dies erfolgt in Designer oder in iManager. Wenn Sie Designer verwenden, ist es ein automatisierter Prozess. Wenn Sie iManager verwenden, ist es ein manueller Prozess. Sie sollten iManager verwenden, wenn Sie von einem Identity Manager-Server, der älter als Version 3.5 ist, auf einen Identity Manager-Server der Version 3.5 oder höher migrieren. Bei allen anderen unterstützten Migrationspfaden können Sie Designer verwenden.

- ♦ [Abschnitt 5.3.1, „Kopieren der serverspezifischen Informationen in Designer“](#), auf Seite 52
- ♦ [Abschnitt 5.3.2, „Ändern der serverspezifischen Informationen in iManager“](#), auf Seite 52

5.3.1 Kopieren der serverspezifischen Informationen in Designer

Das Verfahren betrifft alle Treiber, die im Treibersatz gespeichert sind.

- 1 Öffnen Sie Ihr Projekt in Designer.
- 2 Klicken Sie in der Registerkarte *Gliederung* mit der rechten Maustaste auf den Server und wählen Sie anschließend *Migrieren*.
- 3 Lesen Sie den Überblick, damit Sie sehen, welche Elemente auf den neuen Server migriert werden, und klicken Sie anschließend auf *Weiter*.
- 4 Wählen Sie den Zielserver aus der Liste der verfügbaren Server aus und klicken Sie anschließend auf *Weiter*.

Es werden nur die Server aufgelistet, die momentan nicht mit einem Treibersatz verknüpft sind und deren Version gleich der oder neuer als die Version des Identity Manager-Ursprungsservers ist.

- 5 Wählen Sie *Zielserver aktiv machen*.

Es stehen drei Optionen zur Verfügung, aber *Zielserver aktiv machen* wird empfohlen.

- ♦ **Zielserver aktiv machen:** Kopiert die Einstellungen vom Ursprungsserver auf den Zielserver und deaktiviert die Treiber auf dem Ursprungsserver.
- ♦ **Ursprungsserver aktiv lassen:** Kopiert die Einstellungen nicht und deaktiviert alle Treiber auf dem Zielserver.
- ♦ **Ziel- und Ursprungsserver aktiv machen:** Kopiert die Einstellungen vom Ursprungsserver auf den Zielserver, ohne die Treiber auf dem Ursprungs- oder Zielserver zu deaktivieren. Diese Option wird nicht empfohlen. Wenn beide Treiber gestartet werden, werden die gleichen Informationen in zwei verschiedene Warteschlangen geschrieben, was zu Beschädigungen führen kann.

- 6 Klicken Sie auf *Migrieren*.

- 7 Stellen Sie die geänderten Treiber im Identitätsdepot bereit.

Weitere Informationen finden Sie unter „[Deploying a Driver to an Identity Vault](#)“ (Bereitstellen eines Treibers in einem Identitätsdepot) im *Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).

- 8 Starten Sie die Treiber.

Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.19](#), „*Starten der Treiber*“, auf Seite 45.

5.3.2 Ändern der serverspezifischen Informationen in iManager

- 1 Klicken Sie in iManager auf , um die Identity Manager-Verwaltungsseite anzuzeigen.
- 2 Klicken Sie auf *Identity Manager-Überblick*.
- 3 Suchen Sie den Container, der den Treibersatz enthält, und wählen Sie ihn aus.
- 4 Klicken Sie auf den Treibersatznamen, um auf die Seite „Treibersatz-Überblick“ zuzugreifen.
- 5 Klicken Sie auf die obere rechte Ecke des Treibers und klicken Sie anschließend auf *Treiber anhalten*.

- 6 Klicken Sie auf die obere rechte Ecke des Treibers und klicken Sie anschließend auf *Eigenschaften bearbeiten*.
- 7 Kopieren oder migrieren Sie alle serverspezifischen Treiberparameter, Globalkonfigurationswerte, Engine-Steuerungswerte, benannten Passwörter, Treiberauthentifizierungsdaten und Treiber-Startoptionen, die die Informationen des alten Servers enthalten, in die Informationen des neuen Servers. Globalkonfigurationswerte und andere Parameter des Treibersatzes, z. B. die max. Heap-Größe, die Java-Einstellungen usw., müssen mit den Werten des alten Servers übereinstimmen.
- 8 Klicken Sie zum Speichern aller Änderungen auf *OK*.
- 9 Klicken Sie auf die obere rechte Ecke des Treibers, um ihn zu starten.
- 10 Wiederholen Sie [Schritt 5](#) bis [Schritt 9](#) für jeden Treiber im Treibersatz.

5.4 Entfernen des alten Servers aus dem Treibersatz

Wenn der neue Server alle Treiber ausführt, kann der alte Server aus dem Treibersatz entfernt werden.

- ♦ [Abschnitt 5.4.1, „Mithilfe von Designer den alten Server aus dem Treibersatz entfernen“](#), auf Seite 53
- ♦ [Abschnitt 5.4.2, „Mithilfe von iManager den alten Server aus dem Treibersatz entfernen“](#), auf Seite 53
- ♦ [Abschnitt 5.4.3, „Stilllegen des alten Servers“](#), auf Seite 54

5.4.1 Mithilfe von Designer den alten Server aus dem Treibersatz entfernen

- 1 Öffnen Sie Ihr Projekt in Designer.
- 2 Klicken Sie im Modellierer mit der rechten Maustaste auf den Treibersatz und wählen Sie anschließend *Eigenschaften*.
- 3 Wählen Sie *Serverliste*.
- 4 Wählen Sie den alten Identity Manager-Server in der Liste *Server auswählen* aus und klicken Sie anschließend auf „<“, um den Server aus der Liste *Server auswählen* zu entfernen.
- 5 Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf *OK*.
- 6 Stellen Sie die Änderung im Identitätsdepot bereit.

Weitere Informationen finden Sie unter [„Deploying a Driver Set to an Identity Vault“](#) (Bereitstellen eines Treibersatzes in einem Identitätsdepot) im *Designer 4.0.1 for Identity Manager 4.0.1 Administration Guide* (Administrationshandbuch zu Designer 4.0.1 für Identity Manager 4.0.1).

5.4.2 Mithilfe von iManager den alten Server aus dem Treibersatz entfernen

- 1 Klicken Sie in iManager auf , um die Identity Manager-Verwaltungsseite anzuzeigen.
- 2 Klicken Sie auf *Identity Manager-Überblick*.

- 3 Suchen Sie den Container, der den Treibersatz enthält und wählen Sie ihn aus.
- 4 Klicken Sie auf den Treibersatznamen, um auf die Seite „Treibersatz-Überblick“ zuzugreifen.
- 5 Klicken Sie auf *Server > Server entfernen*.
- 6 Wählen Sie den alten Identity Manager-Server aus und klicken Sie anschließend auf *OK*.

5.4.3 Stilllegen des alten Servers

Zu diesem Zeitpunkt hostet der alte Server keine Treiber mehr. Wenn Sie diesen Server nicht mehr benötigen, müssen Sie zusätzliche Schritte durchführen, um ihn stillzulegen:

- 1 Entfernen Sie die eDirectory-Reproduktionen von diesem Server.
Weitere Informationen finden Sie unter „Deleting Replicas“ (<http://www.novell.com/documentation/edir88/edir88/data/fgciaad.html>) (Reproduktionen löschen) im *eDirectory Administrationshandbuch* (<http://www.novell.com/documentation/edir88/pdfdoc/edir88/edir88.pdf>).
- 2 Entfernen Sie eDirectory von diesem Server.
Weitere Informationen finden Sie unter TID 10056593, „Removing a Server From an NDS Tree Permanently“ (http://www.novell.com/support/php/search.do?cmd=displayKC&docType=kc&externalId=10056593&sliceId=&docTypeID=DT_TID_1_1&dialogID=35218849&stateId=0%20%2035214815).